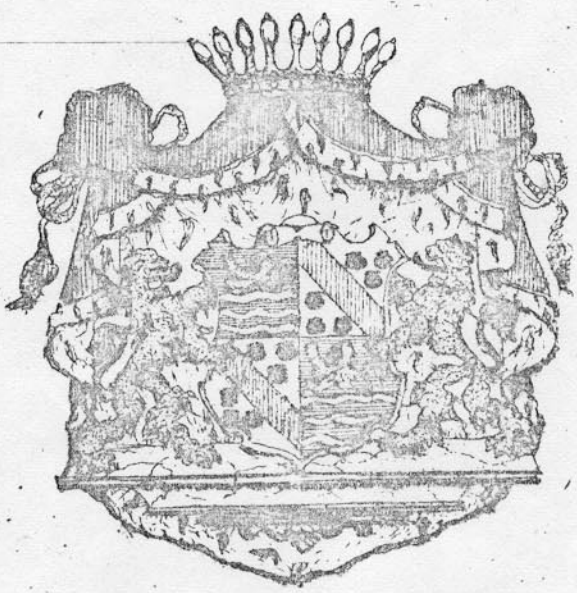
DIE
GRAFEN VON BULLION



FAMILIENGESCHICHTE

VERFASST AUF GRUND LANGJÄHRIGER
QUELLENFORSCHUNG VON
JULIUS GRAFEN VON BULLION, K. B. OBERSTLT. A. D.
NACH DEM STANDE VON 1922

INHALTSVERZEICHNIS.

Seite

Einleitung 5

I. Abschnitt.

Allgemeiner historisch-genealogischer Überblick vom ersten Auftreten des Geschlechtes der Grafen von Bullion bis zur Gegenwart. 7

II. Abschnitt.

Entwicklung und Betätigung des Geschlechtes im Besonderen

1. Ursprung, Name und Stammteilung 11
2. Wappen und Devise 11
3. Die französischen Adelsstand-Erhöhungen und die Anerkennung des Grafenstandes in Württemberg und Bayern 12
4. Der Auvergnesche Stamm 14
5. Der Burgundische Stamm 15

I. Linie Sennecé 15
1. Ast. Bonnelles 17
1. Zweig. Bonnelles 17
2. Zweig. Montlouet 17
3. Zweig. Atilly 17
2. Ast. Courcy 18
II. Linie Layé 16
III. Linie Tramayes 16

III. Abschnitt.

1. Belege und Quellen zur Familiengeschichte 20
a) Druckschriften 20
b) Handschriften 20
2. Der Entwicklungsgang der Familiengeschichte 21

EINLEITUNG.

Wiewohl der Adel im Staate keinen bevorzugten Stand mehr bildet, seine früheren Vorrechte längst verloren hat und ihm vielfach sogar die Führung des ererbten und berechtigten Adelstitels untersagt ist, so kann sich ein adeliges Geschlecht doch auch fernerhin in Ansehen und Ehren erhalten, wenn es durch Betätigung wahrhaft adeliger Gesinnung, durch Rechtschaffenheit und Bildung den anderen Ständen voranleuchtet im Dienste für die Allgemeinheit und den Staat. Ein adeliges Geschlecht kommt hiedurch auch seiner ererbten Pflicht nach, sich seiner Vorfahren und des von ihnen überkommenen Adelstandes würdig zu erweisen. Nichts ist geeigneter die Glieder eines Adelsgeschlechtes an diese Pflicht zu mahnen und dieselbe auch unter erschwerten Umständen erfüllen zu können, als die Erinnerung an edle Taten der Vorfahren.

Die Familiengeschichte nun soll die Taten der Vorfahren den lebenden und kommenden Gliedern einer Familie überliefern und dadurch verhindern, daß die Abstammung von edlen Vorfahren und deren Wirken der Vergessenheit anheim fallen. Sie soll ferner den Sinn für Zusammengehörigkeit und Einigkeit bei den Familiengliedern erwecken und erhalten. Dieser Wert der Familiengeschichte nicht nur für Adelsgeschlechter sondern auch für bürgerliche Familien wird immer mehr anerkannt. Die heutige streng historische und wissenschaftliche Aufstellung der Familiengeschichten verleiht denselben erhöhte Bedeutung.

Möge auch die Familiengeschichte der Grafen von Bullion den vorgenannten Zwecken dienen und den lebenden und kommenden Gliedern des Geschlechtes die Anregung geben selbst zu sammeln und zu forschen zur Ergänzung und Weiterführung dieser Geschichte zum Wohle unseres alten ehrwürdigen Geschlechtes.

München im Juli 1922.

Der Verfasser.

I. Abschnitt.

Allgemeiner historisch-genealogischer Überblick über das Geschlecht der Grafen von Bullion vom ersten Auftreten bis zur Gegenwart.

Das uradelige, katholische Geschlecht der gegenwärtig nur noch in Bayern und Württemberg lebenden Grafen von Bullion entstammt der alten Grafschaft Auvergne. Sein Stammsitz ist die ehemalige Sirerie Bulhon, die heutige Gemeinde im Departement Puy de Dôme. Seine Ahnherrn sind die 1060 auftretenden Gebrüder Testard und Gérard, Sires de Bulhon. 1080 lebte Pierre de Bulhon, Herr auf La Forest, eines von der Sirerie Bulhon als Apanage abgetrennten Lehens. Petronille de Bulhon machte anfangs des 13. Jahrhunderts der Abtei Chantoin in Clermont-Ferrand wohltätige Stiftungen und Beatrix de Bulhon wurde vor 1294 die Gemahlin des Chatard de Ravel, Herrn auf Ravel.

Das Geschlecht teilte sich frühzeitig in die zwei Stämme Bulhon de la Forest oder de la Forest-Bulhon in der Auvergne und Bullion de Bereins in der Landschaft Bresse bzw. im Burgund.

Vorgenannter Pierre de Bulhon ist nach Audigier, Geschichte der Auvergne, der Stammvater des auvergneschen Stammes de la Forest-Bulhon, dessen Herren im 14. Jahrhundert den Vicomtes von Thiers mehrfach Lehenseid leisten und im Besitz eines Teiles der Sirerie Bulhon (Bullon) sind, während ein anderer Teil schon frühzeitig im Lehensverhältnis zu einer kgl. Propstei stand.

Von den Gliedern des auvergneschen Stammes seien erwähnt:

Arbert de la Forest-Bulhon, 1268 Kanonikus von Thiers;

Chatard und Pierre, 1301 adelige Lehensmänner des Vicomte von Thiers;

Bouchard, welcher 1328 mit anderen Adeligen der Auvergne seine Stimme gegen den Klerus erhebt;

Guillaume (de Bullione), Junker, Herr auf La Forest, welcher 1329 für seine in den Pfarreien Celles, Néronde und Escurolles gelegenen Lehen dem Vicomte von Thiers den Lehenseid leistet;

Guillaume, Herr auf La Forest und Bullon, der 1409 und 1433 für die Seigneurie Bullon Lehenseid leistet;

Guichard und Bouchard, welche in dem 1450 erschienenen Adelswappenbuche der Auvergne von Guillaume de Ravel, Wappenherold des Königs Karl VII. von Frankreich und des Herzogs von Bourbon, eingetragen sind;

Jean (de la Forest-Buillon), französ. Gesandter in Konstantinopel unter König Franz I., welcher 1536 mit dem Sultan Soliman II. Handelsvertrag und Bündnis abschließt;

N... (de la Forest-Buillon), der 1568 gegen die Hugenotten bei Cognac fiel;

Georges, 1580 Kanonikus und Graf des Adelskapitels St. Jean zu Lyon;

Claire und Jeanne, Abtissinnen des Klosters Bellecombe durch Bulle vom 3. 7. 1609 bzw. 23. 1. 1658.

Gaspard, Ritter, Herr auf Bulhon und Savennes, welcher 1632 durch Vertrag mit dem Sürintendanten der Finanzen Claude (IV) de Bullion, Herrn auf Bonnelles usw., die Stammesgemeinschaft des burgundischen und auvergneschen Stammes anerkennt und welcher die Herrschaft Bulhon durch Verkauf dem Claude de Bullion überläßt;

Guillaume, Ritter, Herr auf Savennes und Messeix, sowie dessen Bruder Charles, welche 1666 bei der Adelsrecherche in der Auvergne adelig anerkannt bleiben;

N... (de la Forest-Bullion), 1787 kgl. französ. Page;

und Amyre de (la Forest) Bullion, welche sich 1814 mit Théodore Armand de la Roche-Fontenilles, Leutnant im 13. Regiment Chasseur à Cheval, vermählte.

Der auvergnesche Stamm erlosch im Mannesstamme bereits während der französischen Revolution.

Fast gleichzeitig mit dem auvergneschen Stamme des Geschlechtes tritt der burgundische auf. Guichenon in seiner Geschichte der Landschaft Bresse (Lyon 1650) nennt 1280 als ersten Herrn der Burg und Herrschaft Bereins den aus der Landschaft Dombes gekommenen Ritter Estienne de Bullion, welcher 1297 Testament errichtet. Guichenon gibt in drei weiteren Generationen eine Stammreihe der Herren auf Bereins und Mons. In genannter Geschichte ist ferner der Ritter Jeanin de Mons (Jeanin de Bullion, Herr auf Mons) unter den Adeligen der Landschaft Bresse aufgeführt, welche den Herzögen Philipp dem Kühnen und Johann dem Unerschrockenen von Burgund in der Zeit von 1363—1419 Heeresfolge leisten. Ebenso findet sich der Ritter Guillaume de Bullion 1402 im Gefolge desselben Herzogs Philipp auf seinem Zuge nach der Champagne und Paris. Es ist dies jene Zeit, in welcher die Engländer, die Grandes compagnies (Freikorps), die Tard-Vénus (Entlassene Kriegsvölker) und die Armagnacs (Parteigänger der Herzöge von Orléans) wiederholt in Burgund und die angrenzenden Landschaften einfielen, das Land verwüsteten und die Burgen einnahmen.

In dieser Zeit der allgemeinen Unsicherheit und des Verfalles der Burgen suchten sich die Glieder des burgundischen Stammes des Geschlechtes in den befestigten burgundischen Städten Eavernay und Mâcon geschützte Wohnstätten und erwarben sich in dem Mâconnais neuen Grund- und Lehensbesitz.

Als dann gegen Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts mit dem Sinken der Feudalaristokratie das autokratische Königtum in Frankreich immer stärker in die Erscheinung trat, finden wir alsbald Glieder des burgundischen Stammes sich dem Königtum anschließen. Bereits 1509 ist Jean (II.) de Bullion, Herr der Mâconnaisschen Lehen Veyle und Châtenay, Kabinetsekretär (secrétaire des commandements) des Königs Ludwigs XII. und Antoine de Bullion, Herr des Mâconnaisschen Lehens Vaulx, sowie Herr auf Montlouet in der Bretagne, bekleidet von 1531 bis 1542 die wichtige Stelle des Général des finances der Bretagne.

Jean (V.) de Bullion, Herr auf Sennecé-lès-Mâcon und Argny, ist 1567 Advokat am Parlamente zu Paris und 1572—1588 kgl. Rat und Requetenmeister (maître des requêtes). Er ist der erste des Geschlechtes, welcher seinen Wohnsitz aus dem Mâconnais nach Paris verlegte. Mit Charlotte de Lamoignon 1567 vermählt, wurde er der Stifter der Pariser Linie, deren jüngerer Ast heute noch in Deutschland blüht.

Die von Claude (III.) de Bullion, Herr des Mâconnaisschen Lehens Layé und Mitherrn auf Argny, dem jüngeren Bruder des eben genannten Jean (V.), begründete Linie erlischt bereits in der 3. Generation wieder mit Louise de Bullion, welche 1640 ihrem Gemahle Jean Eléonore de Rochechouart-Mortemart, Marquis von Montpipeau usw., die Herrschaften Layé, Reclainville und Oulon zubringt.

Außer der Linie der Herren auf Layé usw. war auch noch die ältere Linie der Herren auf Tramayes usw. in dem Mâconnais verblieben, welche daselbst gegen Ende des 17. Jahrhunderts mit Claude (VI.) de Bullion, Herr der Mâconnaisschen Lehen Tramayes und Flacé-lès-Mâcon erlosch.

In Paris gelangte das Geschlecht im 17. Jahrhundert zu hohem Ansehen. Seine Verdienste um Krone und Staat wurden von Ludwig XIV. durch zahlreiche Standeserhebungen anerkannt und belohnt.

Die Pariser Linie (I. Linie Sennecé) gliederte sich alsbald weiter.

Des vorerwähnten Requetenmeisters Jean (V.) de Bullion ältester Sohn, Claude (IV.), Herrn auf Sennecé-lès-Mâcon, Bonnelles, Bullion, Bulhon, Videville, Esclimont, Montlouet, Longchesne, Pamphou, Villiers usw., Baron von Gallardon, Marais und Maule, ordentlicher Staatsrat, 1632—1640 Finanzminister (surintendant des finances) und 1633—1636 Siegelbewahrer (garde des seaux Ludwigs XIII., sowie Ehrenpräsident (président à mortier) des Parlamentes zu Paris, † am 22. Dez. 1640, ist der Stifter des 1. Astes Bonnelles. Von seinen 4 Söhnen begründeten 3 wiederum nachstehende Zweige:

a) Zweig Bonnelles: Herren auf Bonnelles, Bullion, Videville, Esclimont usw., Marquis von Gallardon (d. d. Paris, Febr. 1655), Fervaques und Bonnelles;

b) Zweig Montlouet: Herren auf Montlouet, Thiembrune, Preures, Barons von Maules, Marquis von Montlouet (d. d. Feldlager vor Lille, Aug. 1667) und von Saint-Amant und

c) Zweig Atilly: Herren auf Atilly, Longchesne, Mezelan, Pamphou, Villiers, Lonné usw., Marquis von Atilly (d. d. Saint-Germain, März 1668), von Longchesne und Mezelan.

Des Requetenmeisters Jean (V.) de Bullion jüngster Sohn, Henri (I.), † 1658, Herrn auf Argny, ordentlicher Staatsrat, ist der Stifter des jüngeren 2. Astes Courcy, der Herren auf Argny, Fontenay-lès-Briis, Basonville, Bellejamme, Gillerville usw., Barons von Courcy, Grafen von Fontenay (d. d. Fontainebleau, Juli 1659), Marquis von Courcy (d. d. Fontainebleau, Aug. 1681), sowie der Marquis und Grafen von Bullion.

Das im 17. Jahrhundert so kräftig zur Entfaltung gelangte Geschlecht hat sich im 17. und 18. Jahrhundert auch in allen Zweigen des öffentlichen Lebens, im Verwaltungs-, Justiz-, Finanz-, Militär- und Hofdienste hervorragend betätigt. Es zählt außer den bereits erwähnten Personen neben anderen zu seinen Gliedern 3 Gouverneure, 1 Lieutenant-Général und 2 Lieutenants du Roi verschiedener Provinzen,

2 Prévôts von Paris [Obergerichtsverwalter am Châtelet (Gerichtshof erster Instanz)], 3 Staatsräte, 1 Steuergerichtspräsidenten, 7 Parlamentsräte und Parlaments-Ehrenräte, 2 kgl. Oberststallmeister, 1 kgl. Oberstkämmerer, 15 Offiziere der Garde bzw. Infanterie, Kavallerie und Marine, hierunter 5 Generale, einschließlich 1 Kontreadmirals und 1 Generaladjutanten (König Ludwigs XVI.), ferner eine große Anzahl von Ordensrittern und Kommandeuren der kgl. Orden Saint Michel, Saint Esprit und Saint Louis, sowie Malteser-(Johanniter-)Ritter.

Dem Alter und Ansehen des Geschlechtes entsprachen auch seine ehelichen Verbindungen. Nur von dem burgundischen Stamme seien die hauptsächlichsten nachstehend erwähnt: Avanchy, Moyria, Marmont, Vincent, Lamoignon, La Porte, Prie, Rochechouart-Mortemart, Vassan, Bellièvre, Rouillé de Meslai, Gigault de Bellefonds, Rouault de Gamaches, Laistre, Rouget, Roux de Gaubert, Rosnyvinen, Beauvau, La Tour-St. Vidal, Carné, Bussy und Gourgues d'Aulnay. Insbesondere verdienen auch noch die Verbindungen mit den herzoglichen Häusern Senneterre de la Ferté, Crussol d'Uzès, La Tremoille, Montmorency-Laval, Montmorency-Luxembourg und Beauvilliers genannt zu werden.

Trotz der kräftigen Entfaltung des Geschlechtes schien dieses am Ende des 18. Jahrhunderts dem Untergange nahe.

Der Zweig Bonnelles war im Mannesstamme bereits erloschen mit dem am 3. Februar 1769 erfolgten Tode des Malteser-Ritters, Dragoner-Oberst und Generalstatthalters des Gouvernements Guyenne, Auguste Léon de Bullion, Marquis und Herr von Bonnelles, Gallardon und Fervaques, Herr auf Esclimont, Videville usw., des Gesamterben dieses reichbegüterten Zweiges. Durch Testament vom 16. Dez. 1764 hatte Auguste Léon die jeweils ältesten Nachkommen seines Großneffen und seiner Großnichte, des Herzogs François Emanuel de Crussol d'Uzès und dessen Schwester, der Herzogin Emilie de Rohan-Chabot, als Universalerben zu gleichen Teilen seines sehr beträchtlichen Grundbesitzes und sonstigen Vermögens in Form von Fideikommissen eingesetzt.

Der ausgedehnte Herrschaftssitz Bonnelles mit seinem zur Zeit Louis Philipps im Stile Ludwigs XIII. neuerbauten und von einem 72 Hektar umfassenden Parke umgebenen Schlosse bildet heute noch die schönste Besitzung der Herzöge d'Uzès. Auch das Schloß Videville ist noch im Besitze der Nachkommen seines Erbauers, des Sürintendanten Claude (IV.) de Bullion, welche es mit eifriger Sorgfalt und vollendetem Geschmack unterhalten und restauriert haben. In dem „Königszimmer" ist fast nichts geändert worden seit dem 23. Januar 1634, an welchem Tage König Ludwig XIII. dem Sürintendanten die Ehre, in seinem Hause zu übernachten, erwies.

Dem erloschenen Zweige Bonnelles folgte der Zweig Montlouet. Der letzte dieses Zweiges ist Rémi Claude de Bullion, Marquis von Montlouet, Kontreadmiral und Geschwaderchef, † zu Brest am 21. April 1772 im Alter von 81 Jahren. Er war vermählt mit Marguerite Corentine de Bussy, † zu Brest am 5. Februar 1782 im 71. Lebensjahre.

Die Französische Revolution brachte auch dem Zweige Atilly den Untergang. Claude Louis de Bullion, Marquis d'Atilly, Oberst des Regiments Royal-Comtois, wurde 1792 Generaladjutant der Konstitutionalgarde Ludwigs XVI. und emigrierte nach deren Auflösung nach England. 1795 nahm er an der Emigrantenexpedition nach Quiberon in der Vendée als Oberst des Regiments König Louis bzw. d'Hervilly teil und fiel als letzter seines Stammes am 21. Juli 1795 bei Quiberon als Verteidiger des Forts Pantièvre.

Auch der 2. Ast Courcy, der Ast der Grafen von Fontenay und Marquis von Courcy, überdauerte nur mit knapper Not die Revolution, und das weitverzweigte Geschlecht ruhte mit Beginn des 19. Jahrhunderts nur mehr auf 4 Augen. Charles Thomas, Marquis de Bullion, Herr auf Bellejamme, Gillerville usw., vormaliger Gardekapitän, Oberst des Provinzialregiments Blois (1771), Oberst en seconde des Regiments Auvergne (1776) und Ritter des Ordens St. Louis, war vor Ausbruch der Revolution als Verfechter der neuen Ideen 1787—1790 einer der 4 Deputierten des Departements Corbeil und seit 1790 bis zu seinem am 8. Oktober 1791 auf Schloß Bellejamme erfolgten Tode Syndikus der Gemeinde Marcoussis, in welcher sein Grundbesitz lag. Dessen ältester, am 8. September 1772 auf Schloß Bellejamme (Seine et Oise) geborene Sohn Claude Edme Henri (III.), Comte de Bullion, stand seit 1787 als Offizier im Dragoner-Regiment Colonel général. Zu Anfang des Jahres 1791 war derselbe durch den Verlauf der Französischen Revolution veranlaßt, mit einer Partie Adeliger zu emigrieren. Er kämpfte sodann zunächst in der Armee des Prinzen von Bourbon-Condé als Kapitän en seconde des Kavallerie-Regiments Dragons-Bourbon in den österreichischen Niederlanden gegen das republikanische Frankreich. Im Frühjahr 1793 wurde derselbe bei einem Ausfalle während der Verteidigung von Maastricht (5. Febr. bis 4. März 1793) nicht unerheblich verwundet und für seine Tapferkeit dekoriert. Nach Wiederherstellung diente Henri unter Condés Emigrantenarmee am Rheine, und zwar vom 1. August 1794 ab als Premierlieutenant in dem französischen Grenadier-Regimente seines Verwandten, des Herzogs von Laval-Montmorency, bis dieses Regiment am 4. November 1795 in dem vorderösterreichischen Marktflecken Altdorf aufgelöst wurde.

Dasselbe war eines der 7 Regimenter mit weißer Kokarde unter englischem Solde, welche bei ihrer Errichtung bestimmt waren, den Stamm einer kgl. französischen Armee in der Vendée zu bilden, aber infolge Aufhörens der englischen Subsidiengelder im Herbste 1795 wieder aufgelöst wurden.

Da der Comte Claude Edme Henri (III.) de Bullion infolge Überfüllung der Offiziersstellen und wegen der durch seine Verwundungen verursachten Steifheit des rechten Daumens in einem anderen in englischem und russischem Solde stehenden Regimente keine Aufnahme fand, so verblieb er zunächst in Altdorf und suchte sich während des Exils namentlich in der angrenzenden Reichsabtei Weingarten des Benediktinerordens seinen Lebensunterhalt durch Erteilung von Unterricht in Musik, Gesang und Sprachen zu verschaffen. Als treuer Anhänger der Dynastie Bourbon mit dem Gange der politischen Ereignisse in Frankreich unzufrieden, kehrte Henri auch nach Erlaß des Amnestiegesetzes durch den 1. Konsul Bonaparte im Frühjahr 1801 nicht nach Frankreich zurück. Als nach Errichtung des Rheinbundes zu Paris am 17. Juli 1805 und Auflösung des heiligen römischen Reiches deutscher Nation am 10. August 1805 die Landvogtei Altdorf neben anderen österreichischen Besitzungen in Oberschwaben durch den Frieden von Preßburg (26. Dezember 1805) an das neue Königreich Württemberg gefallen war und bei der sich immer mehr ausdehnenden Macht Napoleons als erblicher Kaiser der Franzosen für die Rückkehr der Dynastie Bourbon kaum mehr Aussicht bestand, erwarb der Comte Henri de Bullion, mittlerweile in Altdorf ansässig geworden, unter dem 3./8. April 1807 das württembergische Staatsbürgerrecht. In demselben Monate kam Henri nach Verlauf von 16 Jahren erstmals wieder nach Paris. Seine Bemühungen daselbst, sein väterliches Erbe, die Seigneurie Bellejamme, Gillerville usw., welche während seiner Minderjährigkeit unter dem Zwange der Revolution am 4. Juli 1792 von seiner Mutter verkauft worden war, zurückzuerhalten, blieben erfolglos, und er kehrte im Herbste 1807 wieder nach Altdorf zurück. Erst am 3. Januar 1813 nahm er von Napoleon die Entlassung aus dem französischen Staatsverbande. Nachdem der Befreiungskrieg von 1813 sowie der Feldzug nach Frankreich von 1814 die Kapitulation von Paris, den Sturz Napoleons und die Restauration der Bourbons gebracht hatte, wurde Claude Edme Henri Comte de Bullion am 5. November 1814 in Anerkennung seiner militärischen Verdienste von Ludwig XVIII. zum Chevalier de l'ordre de St. Louis ernannt und ihm als treugebliebenem Anhänger der Bourbons am 14. Dezember 1814 der Orden Fleur de Lis verliehen. Nach den „Hundert Tagen" und dem 2. Pariser Frieden (20. November 1815) erfuhr Claude Edme Henri Comte de Bullion am 1. Mai 1816 eine neue Ehrung seitens Ludwigs XVIII. durch Verleihung des Grades eines Kapitäns der Kavallerie.

Claude Edme Henri nahm nun auch den ihm seit dem Tode seines Vaters nach französischem Rechte der Primogenitur zustehenden Titel eines Marquis an.

Der jüngere Bruder des Marquis Henri, der Comte Guy Jacques de Bullion, welcher als Marineoffizier gleichfalls emigriert war, hatte sich am 27. November 1798 zu Paris mit der Gräfin Agnes de Gourgues-d'Aulnay vermählt. Guy Jacques de Bullion, Herr auf Châtenay und Grigny, starb als Capitaine de fregat außer Dienst 1822 zu Paris kinderlos.

Erst nach dem Tode seines jüngeren Bruders vermählte sich der Marquis Henri (III.) de Bullion, welcher sich zur Rückkehr nach Frankreich, wo er seine Seigneurie verloren hatte, nicht entschließen konnte, als letzter seines Geschlechtes und bereits im 52. Lebensjahre stehend, im Jahre 1824 zu Altdorf-Weingarten mit Julie Blumenstetter, einer Tochter des vormaligen Oberamtmannes und Ersten Rates der freien Reichsabtei Zwiefalten. Hierdurch wurde der Marquis Claude Edme Henri (III.) de Bullion der Stifter des nunmehr deutschen Geschlechtes.

Sein Sohn Guy Graf von Bullion und dessen Gemahlin Karoline de Pay brachten den alternden französischen Ast Courcy zu neuer Blüte. Graf Guy von Bullion wurde am 25. April 1880 für sich und seine Nachkommen in die bayerische Adelsmatrikel bei der Grafenklasse aufgenommen. Die 4 Söhne desselben widmeten sich alter Familientradition folgend dem Militärstande und leisteten als Stabsoffiziere Dienst für König und Vaterland. Drei dieser Söhne pflanzten ihren Stamm fort, so daß das alte Geschlecht neu gestärkt mit froher Zuversicht in die Zukunft blicken kann, eingedenk und vertrauend auf seinen Wahl- und Wappenspruch: „Fortis superenatat undas", der Tüchtige überwindet die Hindernisse.

II. Abschnitt.

Entwicklung und Betätigung des Geschlechtes der Grafen von Bullion im Besonderen.

1. Ursprung, Name und Stammteilung.

Das Geschlecht der heutigen Grafen von Bullion erscheint nach der Geschichte der Auvergne von Audigier erstmals 1060 mit den Gebrüdern Testard und Gérard, Sires de Bulhon.

Der Name der Seigneurie Bulhon, des Grundbesitzes, diente somit damals zur näheren Bezeichnung genannter Gebrüder. Da deren Nachkommen, wie in jener Zeit üblich, ebenfalls nach diesem ihrem Grundbesitze bezeichnet wurden, so bildete sich für sie im Laufe der Zeit der Familien- bzw. Geschlechtsname de Bulhon.

Mehrte sich der Familienstand und erhielt ein Zweig der Familie aus dem bisher gemeinschaftlichen Grundbesitze einen Teil als Apanage zu Lehen, so fügte dieser Zweig vielfach dem Namen des ursprünglich gemeinsamen Stammsitzes noch den Namen des Lehens hinzu. Auf diese Weise entstand nach Audigier auch der Name Bulhon de la Forest oder de la Forest-Bulhon für den in der Auvergne verbliebenen „Auvergneschen Stamm".

Ein zweiter Stamm des Geschlechtes, der „Burgundische Stamm", tritt nach der Geschichte der Landschaft Bresse von Guichenon im Jahre 1280 mit dem Ritter (Chevalier) Etienne de Bullion, Seigneur de Bereins auf. Ferner erwähnt Guichenon, daß die de Bullions aus der Landschaft Dombes kamen. Dort selbst war Etienne de Bullion noch 1266 adeliger Lehensträger des Guy de Chabeu, Seigneur de Saint Trivier.

Die gemeinsame Abstammung genannter zwei Stämme des Geschlechtes wurde 1632 durch Familienvertrag von Gaspard de la Forest-Bulhon (Buillon), Herr auf Bulhon (Buillon) und Savennes, anerkannt, wobei die Seigneurie Bulhon dem Staatsminister und Surintendanten der Finanzen Claude (IV.) de Bullion, Herrn auf Bonnelles usw., durch Kauf überlassen wurde.

Die alte Seigneurie Bulhon (Bullon) wurde nach der „La Grande Encyclopédie" in drei Teile geteilt. Der erste Teil gehörte den Seigneurs de Montgaseon, der zweite den Seigneurs de la Forest, der dritte Teil stand im Lehensverhältnis zu einer kgl. Propstei der bailliage (Landvogtei) Auvergne, welche schon 1287 bestand. König Louis XIII. verkaufte den dritten Teil an die Seigneurs de Sauvagnat. Heute ist Bulhon eine Gemeinde mit etwa 500 Einwohnern und einer romanischen aus dem 11. Jahrhundert stammenden Kirche im Kanton Lezoux des Arrondissements Thiers im Departement Puy de Dôme.

Die Schreibweise des Namens der Seigneurie und des nach ihr benannten Geschlechtes zeigt in den früheren Jahrhunderten mancherlei Variationen, welche jedoch den ursprünglichen Laut des Namens nicht wesentlich ändern. Es finden sich die Schreibweisen: Bulhon, Bullon, Buillon, Bulyon, Bullyon, Buylion, Buyllyon, Buillion und endlich Bullion. Diese Verschiedenheit der Schreibweise erklärt sich leicht dadurch, daß einerseits in jener Zeit, in welcher nur wenige des Schreibens kundig waren, ein Name vielfach nur nach dem Gehör niedergeschrieben wurde und daß anderseits das Geschlecht sich in verschiedenen Landschaften niedergelassen hatte, und somit Phonetik und Dialekt die Schreibweise beeinflußten.

2. Wappen und Devisen.

Gegenwärtig führt das Geschlecht der Grafen von Bullion nachstehendes aus der Mitte des 16. Jahrhunderts stammende Alliancewappen, welches im Armorial général de France und in der kgl. bayer. Adelsmatrikel bei der Grafenklasse eingetragen ist. Schildhalter, Marquisen- bzw. Grafenkrone und Hermelinmantel sind Attribute der Adelsstanderhöhung.

Wappen: Geviert 1 und 4 in Blau, unten drei silberne Wellenbalken, oben ein wachsender goldener Löwe (Bullion); 2 und 3 in Silber ein roter Schrägrechtsbalken, beiderseits begleitet von drei roten Muscheln (Vincent). Schildhalter: 2 goldene, einwärtssehende Löwen. Französische Marquisen- bzw. deutsche Grafenkrone mit Hermelinmantel.

Devise: Die sich auf das Bullionsche Wappenbild beziehende Devise lautet: Fortis superenatat undas.

Das im Alliancewappen stehende Bullionsche ist nicht das Stammwappen Bullion. Es stellt sich vielmehr als eine Besserung oder Mehrung des Stammwappens wohl seitens der Herzoge von Burgund dar, welchen Glieder des Burgundischen Stammes des Geschlechtes Kriegsdienste leisteten.

Das Stammwappen Bullion, welches Guichenon und Rietstap dem Burgundischen Stamme zuteilen, ist:

In Gold blaues Schildhaupt, belegt mit 3 goldenen Sternen. Auch der Auvergnesche Stamm führte nach dem Armorial général du Forez von Gras (Lyon 1874) dasselbe Stammwappen. Bei Rietstap findet sich jedoch eine unbedeutende, wohl zur Unterscheidung der beiden Stämme angenommene Variation. An Stelle der 3 goldenen Sterne sind 3 silberne Spornrädchen gesetzt.

3. Die französischen Adelsstand-Erhöhungen und die Anerkennung des Grafenstandes in Württemberg und Bayern.

Durch König Louis XIII. von Frankreich erfolgten in der XII. Generation der I. Linie des Burgundischen Stammes nachstehende Adelstandserhöhungen, welche sämtlich durch Registrierung beim Parlamente von Paris Rechtskraft erhielten:

a) Erhebung der Seigneurie Gallardon zum Marquisate für Noël, Sieur de Bullion. Paris, Februar 1655; registr. Paris, 20. Febr. 1655 (1. Ast, 1. Zweig Bonnelles.)

b) Erhebung der Seigneurie Fontenay-lès-Briis zur Grafschaft für Henri (II.), Sieur de Bullion. Fontainebleau, Juli 1659; registr. Paris, 29. Aug. 1659. (2. Ast Courcy.)

c) Erhebung der Seigneurie Montlouet mit der Baronie Maule zum Marquisate Montlouet für François, Sieur de Bullion. Lager vor Lille, Aug. 1667; registr. Paris, 15. März 1668. (1. Ast, 2. Zweig Montlouet.)

d) Erhebung der Seigneurie Grand und Petit Pamphou im Verein mit der Seigneurie Atilly und anderem zum Marquisate Pamphou (genannt Atilly) für Claude (V.), Sieur de Bullion. Saint Germain, März 1668; registr. Paris, 5. März 1760. (1. Ast, 3. Zweig Atilly.)

e) Erhebung der Seigneurie und Baronie Courcy-aux-Loges zum Marquisat für Henri (II.), Sieur de Bullion. Fontainebleau, Aug. 1681; registr. Paris, 5. Sept. 1681. (2. Ast Courcy.)

Der infolge der französischen Revolution emigrierte Comte Claude Edme Henri (III.) de Bullion wurde unter dem 3./8. April 1807 in den Staatsverband des Königreichs Württemberg, wo er sich in Altdorf schon seit mehreren Jahren aufhielt, aufgenommen. Derselbe nahm später den ihm nach Primogeniturrecht zustehenden Titel „Marquis" an. Sein einziger Sohn Guy, welcher bereits im Jahre 1853 nach Bayern (Kempten) übergesiedelt war, erhielt die württembergische Anerkennung des Grafenstandes d. d. Stuttgart, 21. Juni 1865. Im Königreich Bayern wurde derselbe für sich und seine Nachkommen am 25. April 1880 bei der Grafenklasse immatrikuliert.

4. Auvergnescher Stamm.

Stammreihe.

Arbert de la Forest-Bulhon,
1268 Kanonikus von Thiers.

Beatrix de Bulhon,
× vor 1294 mit Chatard de Ravel, Herr auf Ravel, Bruder des 1278 in Palästina † Joh. O. Großmeisters Hugues de Ravel.

Arbert,
Mitherr auf La Forest-Bulhon.

Chatard und Pierre,
Junker, 1301 adelige Lehensmänner des Vicomte Guillaume de Thiers, Herr auf Thiers usw.

Guillaume,
(de Bullione), Junker, Herr auf La Forest, leistet 1325 dem Vicomte Guillaume de Thiers für Lehen zu Celles, Néronde und Escurolles Lehenseid.

Chatard,
Junker, leistet 1325 dem Vicomte de Thiers für Lehensrechte zu Charnat, Orelat, Dorat und Celles Lehenseid.

Bouchard,
befindet sich unter den Adeligen der Auvergne, welche 1328 ihre Stimme gegen die Geistlichen erhoben.

Hodre
(Audratus), Rr., Herr auf La Forest, La Motte de Chapeau 1351, 1366; × mit Jeanne de Vichy.

Guillaume,
Junker, Herr auf La Forest und Villène 1367; × mit Jacquette de La Mousse.

Jean,
Junker, Mitherr auf La Forest, Herr auf La Motte de Chapeau 1377.

Guillaume,
Rr., Herr auf Bullon, leistet 1409 Lehenseid für die Herrschaft Bullon (La Forest-Bullon), nimmt 1419 an der Hochzeit der Isabeau de La Tour-d'Auvergne mit Louis de Chalençon und 1426 an jener der Jeanne Dauphine d'Auvergne mit Louis de Bourbon, Comte de Montpensier, teil.

Piotard,
Junker, Mitherr auf La Forest, Herr auf Villène 1411.

Guichard und Bouchard,
1450 eingetragen in dem Wappenbuche der Auvergne, des Bourbonais und Forez von Guillaume de Ravel, Wappenherold des Königs Charles VII. und des Hzgs. de Bourbon.

Guillaume,
Rr., Herr auf La Forest und Villène 1443.

Louis,
1443, Priester.

Bertrand,
Rr., Herr auf Neverdère 1443.

Jean,
Herr auf La Forest und Jouy.

Antoine,
Rr. 1506, Herr auf Le Pin und Les Arbres.

Jean de La Forest-Buillon,
französ. Gesandter in Konstantinopel unter François I., schließt im Febr. 1536 mit dem Sultan Soliman II. Handelsvertrag und Bündnis; × mit Jeanne de Chasteigner.

Jean,
Rr.; ⚔ mit Françoise Coeffier, Tante des Antoine Coeffier, Marschall d'Effiat, gen. Ruzé Marquis d'Effiat.

Charles,
1540.

François,
Herr auf La Forest-Buillon und Bourbon; ⚔ mit Marie Le Clere de Fleurigny.

Hierôme,
Herr auf Buillon; ⚔ mit Claudine de Rochefort d'Ailly de La Tour Saint Vidal.

N . . .,
† (gefallen) Cognac 6. 1. 1568 gegen die Hugenotten.

Georges,
1580 Kanonikus u. Gf. des Kapitels St. Jean zu Lyon.

Françoise,
⚔ 1554 mit Jean Le Groing, Herr auf Chalus, St. Avile, Herkulat und Maisonneuve.

Bertrand,
⚔ mit Jeanne Le Loup.

Gaspard,
Rr., Herr auf Buillon und Savennes; ⚔ 1618 mit Anne Le Groing; erkannte durch Vertrag mit dem Surintendant des finances Claude de Bullion die Stammverwandtschaft des burgundschen Stammes an und überließ die Herrschaft Buillon an Claude.

Claire,
3. 7. 1609 mit Bulle zur Äbtissin des Klosters Bellecomb ernannt; † Bellecomb 8. 10. 1675.

Guillaume de La Forest-Bullion,
R., Herr auf Savennes u. Messeix, 1666 bei der Adelsrecherche in der Auvergne adelig anerkannt; ⚔ 1658 mit Philibert de Canillac.

Charles,
1666 bei der Adelsrecherche in der Auvergne mit seinem Bruder Guillaume adelig anerkannt.

Jean,
23. 1. 1658 mit Bulle zur Äbtissin des Klosters Bellecomb nach dem Rücktritt ihrer Tante Claire ernannt. † Bellecombe 10. 8. 1694.

Charles,
Rr., Herr auf Mercoeur; ⚔ mit Jacqueline Chabron de Bardon.

Françoise,
⚔ mit Gilbert Le Groing, Herr auf Maisonneuve, * 1681, Kpt. der Inf.

N . . . de La Forest-Bullion,
⚔ 1772, Kgl. französ. Page.

Amyre de (La Forest) Bullion,
* um 1795; ⚔ 1814 mit Theodor Armand de La Roche-Fontenilles, Lt. im französ. 13. Regt. Chasseur à cheval.

5. Burgundischer Stamm.

Stammreihe.

I. **Etienne de Bullion,**
Rr., 1266 Lehensmann des Guy de Chabeu, Herr auf Saint Trivier und Belleville (Dombes), 1280 Herr der Burg und Herrschaft Bereins (Bresse); verkauft 1286 Chalours in der Pfarrei Saint Cyr (Bresse) an Guy de Chabeu, Herr auf Saint Trivier, und errichtet 1297 Testament.

II. **Josserand,**
Junker, Burgherr auf Bereins; ⚔ mit Jeanette d'Avanchy; testiert 1304 und lebt noch 1310.

III. **Geoffroy,**
† vor 1349, Rr., Herr auf Bereins und Monts; ⚔ mit Catherine de Moyria; leistet 1347 Eduard I., Sire de Beaujeu für die Herrschaft Bereins Lehenseid.

IV. **Armandon,**
† 1375, Rr., Herr auf Bereins; ⚔ 1363 mit Marquerite de Marmont; testiert 1. 12. 1374 auf Schloß Saint Trivier.

Guyot,
* 1335, Junker, Herr auf Monts, macht 3. 5. 1349 auf Schloß Monts, mit 14 Jahren mündig, Schenkungen an seine Mutter und Geschwister.

V. **Etienne,**
Rr., wohnhaft in der burgundischen festen Stadt Favernay; testiert 1429.

Guillaume,
Rr., 1402 im Gefolge Hzg. Philipps des Kühnen von Burgund bei dessen Zug von der Bretagne nach Paris.

VI. **Jean I.,**
Rr.

Isabelle,
⚔ mit Guillaume de Citel, Herr auf Citel, wohnhaft zu Favernay; testiert als We. 1485.

Pierre I.,
Advokat und Patrizier zu Mâcon, ist 1434 Zeuge bei Bekanntgabe eines Kgl. Erlasses zu Loches in Gegenwart des Vertreters des Amtmanns von Mâcon und des Landeshauptmanns von Lyon.

VII. **Isabeau,**
⚔ 1457 mit Antoine de Guerin, Rr., Herr auf Pouzol und Chambaret, leben 1511.

Jean II.,
† vor 20. 6. 1538, Herr der mâconnaisschen Lehen Veyle und Chatenay, 1509 Kabinetssekretär König Ludwigs XII. von Frankreich; ⚔ mit Barbe de Chaponost.

VIII. **Jean III.,**
Stifter der Ende 17. Jahrh. † Linie der Herren auf Tramayes und Flacé. (s. III. Linie).

Claude I.,
† vor 1560; 1519, 1520 und 1521 Ratsherr und Schöffe von Mâcon, 22. 6. 1538 Besitzergreifung der Erblehen Veyle und Chatenay; ⚔ mit Marie d'Ile (d'Isle).

Antoine,
Herr auf Vaulx (Mâconnais) und Montlouet (Bretagne); Rat Franz I. von Frankreich und des Dauphins Henri, Hzg. von Bretagne, 1531—1542 Général des finances der Bretagne.

IX. **Claude II.,**
Herr auf Layé und Sennecé-lès Mâcon, 1546 Schöffe von Mâcon, 5. 6. 1551 Lehensstückverzeichnis der Herrschaft Layé, † vor 12. 5. 1584; ⚔ 5. 6. 51 mit Claudine Vincent, Demoiselle, 12. und 25. 5. 1584 Besitzergreifung als Erbin und Lehensstückverzeichnis von der Herrschaft Layé, † vor 10. 6. 1603.

X. **Jean V.,** (s. I. Linie).

Claude III., (s. II. Linie).

I. Linie. Sennecé.

X. **Jean V.,**
† 1588, Herr auf Sennecé-lès-Mâcon und Argny, 1567 Advokat, sodann Rat beim Parlamente zu Paris, 14. 11. 1572—1588 Maitre des requêtes am Requeten-Gerichtshofe zu Paris; ⚔ 23. Feb. 1567 mit — Charlotte de Lamoignon de Basville, Demoiselle, * Basville 8. Aug. 1549, † lebt noch 10. Jan. 1612.

XI. **Claude IV.,**
* 1567,
† 1640.
(s. 1. Ast)

Jean VI.,
Herr auf Argny, Rat des Parlamentes zu Dijon, 1633 zu Metz, 1639 Präs. des Steuergerichtshofes zu Vienne, Staatsrat.

Charlotte,
⚔ um 1603 mit — Pierre de Brosses, Rr., Herr auf Tournay, Amtmann der Landschaft Gex, † 1642.

Françoise,
⚔ I. um 1605 Jean Anjorrant, Herr auf Claye und La Motte, Parlamentsrat; II. um 1620 mit Pierre Hatte, Herr auf St. Mars, Parlamentsrat zu Paris und Staatsrat.

Henri I.,
† 1658.
(s. 2. Ast).

II. Linie. Layé.

Erloschen.

X. **Claude III.,**
* Mâcon um 1550, † . . ., Mitherr auf Argny und Herr auf Layé (10. 6. und 28. 7. 1603 Besitzergreifung von der mâconnaisschen Lehensherrschaft Layé als Erbe seiner Mutter und Lehensstückverzeichnis); ⚔ um 1580 mit Marguerite **de la Porte de Chavagneux.**

XI. **Pierre II.,**
* um 1584, † um 1646, Herr auf Layé, Reclainville und Oulon, 20. 3. 1609 Rat des Parlamentes zu Paris; ⚔ Paris um 1615 mit — **Marie Hatte de Nuisement.**

Marie,
* um 1585, † . . .; ⚔ 1605 mit Philibert **Barthelot,** Herr auf Ozenay, Les Blancs und Rambuteau, 18. 10. 1602 Rat der Amtei Mâcon.

XII. **Marie,**
* um 1616. † vor 1640; ⚔ Paris 1636 mit François **de Bourgon,** Rat des Obersteuergerichtes zu Paris.

Louise,
* Paris um 1620, † . . .; Herrin auf Layé, Reclainville und Oulon (26. 6. 1647, Besitzergreifung der Lehensherrschaft Layé als Erbin ihres Vaters und Lehensstückverzeichnis); ⚔ 20. Nov. 1640, mit — Jean Eléonore **de Rochechouart de Mortemart,** Marquis de Montpipeau, Baron de Cheray, Herr auf Les Pieds, Coulmiers, Germigny, Lezeau, Saint Ay-sur-Loire usw.

III. Linie. Tramayes.

Erloschen.

VIII. **Jean III.,**
* um 1490, Herr der mâconnaisschen Lehen Veyle nnd Chatenay.

IX. **Jean IV.,**
* um 1525, † um 1602, Herr des mâconnaisschen Lehens Tramayes; ⚔ 1555 mit — N . . **de Chandon.**

X. **Mathurin,**
* um 1560, † . . ., Herr des Lehens Tramayes, 1595 und 1596 Schöffe und Ratsherr von Mâcon, 1596 Kgl. französ. Steuerrat am Steuergericht Mâcon; ⚔ 1599 mit N . . . **Bernard de Marbé.**

XI. **Thomas,**
* um 1600, † . . ., Herr auf Tramayes, Rat der O.-Rechnungskammer zu Dijon, Präs. des O. Landesgerichts zu Mâcon; ⚔ 1624 mit — **Jeanne de Pise.**

Philibert,
* nicht vor 1601, † . . ., Herr auf Serrière usw.; Präs. des Steuergerichtes zu Mâcon (Bestallung 18. 6. 1635); ⚔ 1624 mit — N . . . **Boton de Salornay.**

XII. **Claude,**
* um 1625, † . . ., Herr der mâconnaisschen Lehen Tramayes und Flacé-les-Mâcon; ⚔ 20. 4. 1659 mit — N . . . **Blanchard.**

1. Ast. Bonnel

Erloschen.

XI

Claude IV.,
* Ende 1567, † Paris 22. Dezember 1640, Rr. und Kmdr. des O. Saint Esprit, Longchêne, Montlouet, Pamphou, Villiers, Wideville usw., Baron von Gallard und Oberintendant der Finanzen, 28. 2. 1633 Siegelbewahrer und Oberinten lamentes zu Paris; × 10. Jan. 1612 — mit Angél

XII.

Noël,
† 1670.
(s. 1. Zweig)

François,
† 1671.
(s. 2. Zweig)

Pierre,
* nicht vor 1615, † Paris 30. Nov auf Grisy; 13. 11. 1632 Abt des E klosters St. Faron zu Meaux, Mä nonikus des Erzbistums P

XII.

1. Zweig. Bonnel

Noël,
* nicht vor 1613, † Paris 3. Aug. 1670, Rr. und Kmdr. des O. Saint Esprit, Her von Marais, Marquis von Gallardon (Erhebung der Seigneurie Gallardon zum registr. Parlament Paris 22. Feb. 1655); 3. 12. 1635 Rat, 21. 5. 1641 unter Verz E. Rat des Parlamentes zu Paris, 24. 7. 1643 Greffier-Commandeur und 10. 2. 16 1639 mit — Charlotte de Prie, Herrin auf Fervaques,

XIII.

N...., Françoise
Tochter, * Juni 1640, † .. .. als Kind.

Armand Claude,
* 1644, † 27. Nov. 1671; Marquis von Gallardon, Herr auf Esclimont; 6. 10. 1671 Erster Stallmeister und Kmdt. des Kgl. Marstalles.

XIV.

Jean Claude,
* 1678, † (gefallen) Turin 7. Sept. 1706; Marquis von Bonnelles; 15. 5. 1692 Gen.-Statthalter der Provinz Orléanais und der Landschaft Chartrain; Oberst des Rgt. Rousillon und Brig.-Gen. der Kav.

Anne Jacques,
* 31. Dez. 1679, † Paris 23. April 1745, Rr. des O. Saint Esprit, Marquis von Fervaques und Gallardon, gen. Marquis von Bonnelles, Herr auf Bonnelles, Bullion, Fervaques usw.; Gouv. der Provinzen Main, Persch sowie der Grafschaft Laval, Gen.-Statthalter der Provinz Orléanais und der Landschaft Chartrain; × Paris 27. März 1708 mit — Marie Madelaine Hortense **Gigault de Bellefonds,** * 1685, † 24. Jan. 1754.

Charles Jean Bapt.,
* um 1682, † 14. Sept. 1699; Herr auf Marli.

Anne Marie Marquerite,
* Paris 30. Jan. 1684, † Paris 3. August 1760; × 13. März 1706 mit — Jean Charles de **Crussol,** Hzg. von Uzès usw., 1. Pair von Frankreich, * 29. Dez. 1675, † 20. Juli 1739.

Elisabeth
* 20. Feb. 1685 1752; × 2. Dez Guillaume de la Tremoni, Gf. v des Hrzgt. Châ Gen.-Lt. d. A. louis, * 16

XV.

Marie Antoinette,
* 1714, † Paris 9. Okt. 1749; × 22. Okt. 1734 mit — Charles Anne Sigismond de Montmorency-Luxembourg, Hzg. von Olonne und Chatillon, Marquis von Royan usw., Brig.-Gen. d. A., * 31. Aug. 1721, † Schloß Loches 21. Juli 1777.

Jacqueline Hortense,
* nicht später als 1720, † lebt noch 28. Nov. 1875; × Paris 3. Dez. 1740 mit — Guy André Pierre de Montmorency-Laval, Hzg. von Lavaldontmorency, Marquis von Lesay und Magnac, Baron von Arnac und erster Ba der Landschaft Marche; erster Khr. von Monsieur 1771 und Marschall v Frankreich 13. 6. 1783; * 21. Sept. 1723, † 1798.

2. Zwe. Montluet

XII.

ançois,
* nicht vor 1614, † in Flandern Juli 1671, Herr auf Montlo Baron von Maule, Montlouet mit der Baronin Maule zum Marquisate Montlouet François sieur de B Paris 15. März 1668), 23. 11. 1638 Rat des Parlamentes zu Par tsrat, 1. Stallmei mit — Louise Henriette Marie Rouault de **Gamaches,** * 1628; Paris 18. April 1687,

III.

Claude,
* 1651, † 1683; Frl. von Thiembrune.

Marie Angélique,
* 1652, † Paris 15. Aug. 1747. E.-D. der Hgin Louise von Bourbon-Condé; × 23. Juli 1674 — mit Joseph Emanuel Joachim **Roualt de Gamaches,** Marquis von St. Valery sur Somme, Kgl. franz. Brig.-Gen. d. A., † (in Piemont) Dez. 1691.

Louis,
* um 1653, † 1688, Gf. von Thiembrune.

Léon,
* um 1654, † 1690, Gf. von Thiembrune.

Henri,
* um 1655, † 16.., gen. Chevalier de Montlouet.

François,
* um 1656, † April 1682; Abbé von Montlouet.

rmi,
* um 165 † (lebt 5. Ma 1720); R Marquis von Montlou × 7. Sept. 1697 mi— Françoise **Bailly d Saint Mars,** † 23. Okt. 717.

Marg
* um 1 27. Jan der Kgl

IV.

Remi Edme,
* Paris 21. Juli 1701, † Paris 25. Juli 1701.

Marie Françoise,
* Paris nic vor 1702, † (lebt 5. Aug 720).

R
* Paris 1703, 5. Mär

1. Ast. Bonnelles.

Erloschen.

Claude IV.,
nd Kmdr. des O. Saint Esprit, Herr auf Sennecé-lès-Mâcon, Bonnelles, Bullion, Esclimont, ville usw., Baron von Gallardon, Marais und Maule, 4. 8. 1632 — 22. 12. 1640 Staatsmin. Siegelbewahrer und Oberintendant der Kgl. Orden, Febr. 1636 Präs. à mortier des Par- × 10. Jan. 1612 — mit Angélique Faure de Berlise, † 1664.

Pierre,
nicht vor 1615, † Paris 30. Nov. 1659, Herr f Grisy; 13. 11. 1632 Abt des Benediktiner- osters St. Faron zu Meaux, März 1636 Kanonikus des Erzbistums Paris.

Marie,
* nicht vor 1616, † Paris 11. Mai 1649; × Paris 13. Nov. 1633 mit — Pomponne de Bellièvre, Rr., Herr auf Grignon, 1651 erster Präs. des Parlamentes zu Paris, † Paris 13. März 1657.

Claude V.,
† 1677.
(s. 3. Zweig)

1. Zweig. Bonnelles.

Noël,
Kmdr. des O. Saint Esprit, Herr auf Bonnelles, Bullion, Esclimont, Wideville usw., Baron der Seigneurie Gallardon zum Marquisate für Noël Sieur de Bullion, Paris, Feb. 1655, 635 Rat, 21. 6. 1641 unter Verzicht auf die Nachfolge seines Vaters als Präs. à mortier effier-Commandeur und 10. 2. 1653 Intendant der Kgl. Orden, Staatsrat; × Paris 24. Feb. de Prie, Herrin auf Fervaques, * 1622, † Paris 14. Nov. 1700.

r auf
. des

Alfonse Noël,
* 25. Sept. 1646, † 30. Mai 1698; Marquis von Fervaques, Kpt.-Lt. der Chevaulegers der Königin, Gouv. der Provinzen Main, Persch und der Grafschaft Laval.

Charles Denis,
* Paris 17. April 1651, † 20. Mai 1721; Marquis von Gallardon Herr auf Bonnelles, Bullion, Esclimont, Fervaques, Widville usw., Staatsrat, Prévôt von Paris und (als Nachfolger seine Bruders) Gouv. der Provinzen Main, Persch sowie der Graf schaft Laval; × 18. Dez. 1677 mit — Marie Anne Rouillé de Meslai, * 1659, † 29. Sept. 1714.

Marquerite,
684, † Paris
× 13. März
n Charles de
Uzès usw.,
ich, * 29. Dez.
li 1739.

Elisabeth Anne Antoinette,
* 20. Feb. 1685, † lebt noch 13. Juni 1752; × 2. Dez. 1707 mit — Frédérie Guillaume de la Tremoille, Prinz von Talmont, Gf. von Taillebourg, Herr des Hrzgt. Châtellerault, Oberstkm., Gen.-Lt. d. A. und Gouv. von Saarlouis, * 1658. † Jan. 1739.

Anne Thérèse,
* nach 1686, † Chaillot....; Klosterfrau in St. Marie zu Chaillot.

Marie Thérèse,
* nach 1687, † Chaillot....; Klosterfrau St. Marie zu Chaillot.

August Léon,
* Paris 16. Sept. 1691, † Paris 3. Feb. 1769, Rr. des O. des heil. Johannes von Jerusalem (souv. Malt.-Rr.-O.) Marquis von Bonnelles, Fervaques und Gallardon, Herr auf Bullion, Esclimont Wideville, Tonnay-Boutonne usw.; Drag.-Oberst und Gen.-Statthalter des Gouvt. Guyenne.

Gabriel Jérôme,
* Paris 19. Okt. 1695, † 21. Dez. 1752; Rr. des O. des heil. Johannes von Jerusalem (souv. Malt.-Rr.-O.) Gf. von Esclimont, Herr auf Wideville usw., Brig.-Gen. d. Armee und Prévôt von Paris.

e,
875; × Paris 29. Dez. 1740
zg. von Laval-Montmorency,
und erster Baron der Land-
nd Marschall von Frankreich
† 1798.

Auguste Léonore Olympe Nicole,
* 6. Dez. 1721, † Paris 27. Jan. 1751; × 8. April 1745 mit — Paul Louis Hzg. de Beauvilliers, Kgl. französ. Kav.-Oberst, * 8. Nov. 1711, † (gefallen) Roßbach 5. Nov. 1757.

2. Zweg. Montluet.

François,
rr auf Montlou, Baron von Maule, Marquis von Montlouet (Erhebung der Seigneurie ate Montlouet † François Sieur de Bullion, Lager vor Lille, Aug. 1667, registr. Parlament mentes zu Par Staatsrat, 1 Stallmeister und Kmdt. des Kgl. französ. Marstalles; × 1650 aches, * 162 Paris 18. April 1687, Herrin auf Thiembrune, Preures und Saint Amand.

rni,
* um 16 (lebt 5. Mai
1720); Marquis von
Montlo × 17. Sept.
1697 r- Françoise
Bailly Saint Mars.,
† Oct. 717.

Marguerite Angélique,
* um 1660, † St. Corentin, 27. Jan. 1712; Abtissin der der Kgl. Abtei St. Corentin.

Henri Charles,
* um 1661, † . . ., Marquis von Saint Amand, Kpt. der Kav. im Regiment Courtelon; × 28. Nov. 1694 mit — Eulalie de Vauvré.

Claude,
* um 1665, † vor 5. Febr. 1693, Herr der Gfschaft. Preures, gen. Gf. von Montlouet, Rr., Kpt. der Kav. im Rgt. Marivault; × 28. Dez. 1689 mit — Marie Françoise Le-Bel de La Boissière, † (lebt Paris 1. Sept. 1697).

Louise Henriette
* um 1666, † Chaillot... Klosterfrau bei den Töchtern St. Marie zu Chaillot.

Henriette Françoise,
* 1667, † Paris 25. Juni 1739; gen. Frl. von Montlouet.

Marie çoise,
* Paris vor 1702,
† (lebt 5z 720).

Remi,
* Paris nicht vor 1703, † (lebt 5. März 1720.

Raoul
* 1090

Remi Claude,
* Paris 5. Nov. 1691, † Brest 21. April 1772; Marquis von Montlouet, Kgl. französ. V.-Adm.; × um 1735 mit — Marguerite Corentine de Bussy, * 1711, † Brest, 5. Febr. 1782.

Henri Charles,
* Paris 23. Mai 1693, † . . .; × um 1740 mit — . . . Bernardeau de La Briaudière.

schaft Chartrain; Oberst des Rgt. Rousillon und Brig.-Gen. der Kav.

sowie der Grafschaft Laval, Gen.-Statthalter der Provinz Orléanais und der Landschaft Chartrain; × Paris 27. März 1708 mit — Marie Madelaine Hortense **Gigault de Bellefonds**, * 1685, † 24. Jan. 1754.

1. Pair von Frankreich, * 29. Dez. 1675, † 20. Juli 1739.

Gen.-Lt. d. A. louis, * 1

XV.

Marie Antoinette,
* 1714, † Paris 9. Okt. 1749; × 22. Okt. 1734 mit — Charles Anne Sigismond de Montmorency-Luxembourg, Hzg. von Olonne und Chatillon. Marquis von Royan usw., Brig.-Gen. d. A., * 31. Aug. 1721, † Schloß Loches 21. Juli 1777.

Jacqueline Hortense,
* nicht später als 1720, † lebt noch 28. Nov. 1875; × Paris 29. Dez. 1740 mit — Guy André Pierre de Montmorency-Laval, Hzg. von Laval Montmorency, Marquis von Lesay und Magnac, Baron von Arnac und erster Baron der Landschaft Marche; erster Khr. von Monsieur 1771 und Marschall von Frankreich 13. 6. 1783; * 21. Sept. 1723, † 1798.

2. Zweig. Montlu

XII.

François,
* nicht vor 1614, † in Flandern Juli 1671, Herr auf Montlouet, Baron von M Montlouet mit der Baronin Maule zum Marquisate Montlouet für François Sieur Paris 15. März 1668), 23. 11. 1638 Rat des Parlamentes zu Paris, Staatsrat, 1 Sta mit — Louise Henriette Marie Rouault de Gamaches, * 1628, † Paris 18. April 1

XIII.

Claude,
* 1651, † 1683; Frl. von Thiembrune.

Marie Angélique,
* 1652, † Paris 15. Aug. 1747. E.-D. der Hgin Louise von Bourbon-Condé; × 23. Juli 1674 — mit Joseph Emanuel Joachim Rouait de Gamaches, Marquis von St. Valery sur Somme, Kgl. franz. Brig.-Gen. d. A., † (in Piemont) Dez. 1691.

Louis,
* um 1653, † 1688, Gf. von Thiembrune.

Léon,
* um 1654, † 1690, Gf. von Thiembrune.

Henri,
* um 1655, † 16.., gen. Chevalier de Montlouet.

François,
* um 1656, † April 1682; Abbé von Montlouet.

Remi,
* um 1657, † (lebt 5. Mai 1720); Rr., Marquis von Montlouet; × 7. Sept 1697 mit — Françoise **Bailly de Saint Mars.** † 23. Okt. 717.

XIV.

Remi Edme,
* Paris 21. Juli 1701, † Paris 25. Juli 1701.

Marie Françoise,
* Paris nicht vor 1702, † (lebt 5. März 720).

XV.

3. Zweig. Atill

XII.

Claude V.,
* nicht vor 1617, † ... 14. Januar 1677, Herr auf Longchêne, Mezelan, Villiers- gen. von Atilly (Erhebung der Seigneurie Groß- und Klein-Pamphou im Verei **Sieure de Buillon**, Saint-Germain, März 1668; registr. Parlament zu Paris 5. März * 1626, † 13. Dez. 1706

XIII.

Claud Louis,
* nicht später als 1659, † 18. Juni 1693; Marquis von Atilly, Herr auf Launai, Igé usw.; × 18. April 1680 mit — Marie Catherine de Beauvau du Rivau, wiederverm. mit Pierre de Barville, Herr auf Naucel, Gen.-Statthalter auf Fort Berrault.

François Alexandre,
* 1660, † Paris 12. März 1748; gen. Marquis von Longechêne Longechêne, Villiers usw.; × ... mit — Catherine Henriette de de la Ferté, * .. März 1662, † 10. April 1747.

XIV.

Marie Anne Catherine,
* Paris 29. Juni 1683, † Paris 1. Sept. 1772; × 11. Dez. 1704 mit — Pierre Rouxelin, Herr auf Montcourt, Großmeister des Forst- und Jagdwesens im Departement Tourrain; † vor 23. Juli 1716.

Eléonore Madelaine,
* nicht vor 1684, † ... (lebt 1. Feb. 1718); × 2. Mai 1711 mit — Charles Henri Le Sesne de Menilles, Herr auf Bourneuf, Kgl. französ. Kapt. der Kav. im Rgt. Dauphin; † ... (lebt 1. Feb. 1718.

Claude Louis,
* 1692, † ...; Marquis von Atilly, Herr auf Launai, Igé; × nicht später als 1722 mit — Madelaine de Rosnyvinen.

François (?),
* 1693, † Paris 4. Dez. 1711, gen. Marquis von Longchêne, Kgl. französ. Kpt. im Rgt. Piémont.

Henri Sebastian
* nicht vor 169.., † A Ozean auf der Rückke französ. Militärexpeditio Rio de Janeiro.

XV.

Claude Louis François,
* Okt. 1723, † ... (lebt 16. April 1782); Marquis von Atilly, Herr auf Launay, Igé, der Probstei Coesme, Les Anglées, Marcilly, Laroche, Deux Champs usw.; vormals Lt. im Rgt. Gardes françaises; × um 1755 mit — ... **De La Martelière.**

VI.

Claude Louis,
* um 1756, † (gefallen) Quiberon 21. Juli 1795; Marquis von Atilly, Herr auf Launay, Igé usw.; Kgl. französ. Oberst und Gen.-Adj. der Constitutional-garde Ludwigs XVI., 1793 nach England emigriert, nahm er 1795 als Oberst des Rgt. König Louis an der Emigranten-Expedition nach Quiberon in der Vendée teil und fiel als Verteidiger des Forts Pantièvre.

des Hrzgt. Châtellerault, Oberstkm., Gen.-Lt. d. A. und Gouv. von Saarlouis, * 1658. † Jan. 1739.

Gallardon, Herr auf Bullion, Esclimont Wideville, Tonnay-Boutonne usw.; Drag.-Oberst und Gen.-Statthalter des Gouvt. Guyenne.

Herr auf Wideville usw., Brig.-Gen. d. Armee und Prévôt von Paris.

× Paris 29. Dez. 1740 Laval-Montmorency, erster Baron der Landschaft von Frankreich 8.

Auguste Léonore Olympe Nicole,
* 6. Dez. 1721, † Paris 27. Jan. 1751; × 8. April 1745 mit — Paul Louis Hzg. de Beauvilliers, Kgl. französ. Kav.-Oberst, * 8. Nov. 1711, † (gefallen) Roßbach 5. Nov. 1757.

Zweig. Montluet.

François,
Montlouet, Baron von Maule, Marquis von Montlouet (Erhebung der Seigneurie ntlouet für François Sieur de Bullion, Lager vor Lille, Aug. 1667, registr. Parlament s zu Paris, Staatsrat, 11 Stallmeister und Kmdt. des Kgl. französ. Marstalles; × 1650 * 1628, † Paris 18. April 1687, Herrin auf Thiembrune, Preures und Saint Amand.

Remi,
um 1651, † (lebt 5. Mai 720); Rr., Marquis von Montlouet; × 7. Sept. 697 mit — Françoise ailly de Saint Mars, † 23. Okt. 717.

Marguerite Angélique,
* um 1660, † St. Corentin, 27. Jan. 1712; Abtissin der der Kgl. Abtei St. Corentin.

Henri Charles,
* um 1661, † . . ., Marquis von Saint Amand, Kpt. der Kav. im Regiment Courtelon; × 28. Nov. 1694 mit — Eulalie de Vauvré.

Claude,
* um 1665, † vor 5. Febr. 1693, Herr der Gfschaft. Preures, gen. Gf. von Montlouet, Rr., Kpt. der Kav. im Rgt. Marivault; × 28. Dez. 1689 mit — Marie Françoise Le-Bel de La Boissière, † (lebt Paris 1. Sept. 1697).

Louise Henriette
* um 1666, † Chaillot... Klosterfrau bei den Töchtern St. Marie zu Chaillot.

Henriette Françoise,
* 1667, † Paris 25. Juni 1739; gen. Frl. von Montlouet.

arie Françoise, aris nicht vor 1702, ebt 5. März 720).

Remi,
* Paris nicht vor 1703, † (lebt 5. März 1720.

Raoul
* 1090

Remi Claude,
* Paris 5. Nov. 1691, † Brest 21. April 1772; Marquis von Montlouet, Kgl. französ. V.-Adm.; × um 1735 mit — Marguerite Corentine de Bussy, * 1711, † Brest, 5. Febr. 1782.

Henri Charles,
* Paris 23. Mai 1693, † . . .; × um 1740 mit — . . . Bernardeau de La Briaudière.

N . . .
(einzige Tochter), * . . ., † . . .; × um 1760 mit — Toussaint Parcevaux de Tronjolly.

Emmanuelle Claude, Susanne,
* um 1744, † St. Pol de Léon 21. Dez. 1784; × . . . mit — Louis Marie Gf. und Herr de Carné, † . . . (vor 1784).

. Zweig. Atilly.

Claude V.,
gchêne, Mezelan, Villiers-le-Mahieu, Atilly, Pamphou usw., Marquis von Pamphou Klein-Pamphou im Verein mit Atilly u. a. zum Marquisate Pamphou für Claude rlament zu Paris 5. März 1670); × nicht später als 1658 mit — Perette Meusnieur, * 1626, † 13. Dez. 1706.

exandre, Marquis von Longechêne, Herr auf — Catherine Henriette de Senneterre 62, † 10. April 1747.

Joseph,
* nicht vor 1661, † (lebt 1. Februar 1718); gen. Marquis von Mezelan, Herr auf Mezelan Launai u. Petit-Mont.

Angélique,
* nicht vor 1662, † Paris 16. Mai 1716; × . . . 1682 mit — Christoph de La Tour Saint Vidal, Marquis von Choisinet, † . . . (lebt 1. Feb. 1718).

Henri Sebastian,
* nicht vor 1694, † Atlant. Ozean auf der Rückkehr der französ. Militärexpedition von Rio de Janeiro.

2. Ast. Cou

XI.

Henry I.,
* um 1580, † Paris 18. Aug. 1658, Herr auf Argny, Kgl. franz. orde
† Paris, Febr.

XII.

Henry II.,
* 1625, † Paris 21. Jan. 1689, Herr auf Bouzonville usw., Gf. von Fontenay, Marquis von Courcy (Erhebung der Seigneurie Fontenay-lès-Briis zur Grafschaft, Fontainebleau Juli 1659 und der Seigneurie u. Baronie Courcy-aux-Loges zum Marquisate für Henri Sieur de Bullion, Fontainebleau, Aug. 1681, registr. Parlament Paris 29. Aug. 1659 bzw. 5. Sept. 1681), Parlamentsrat zu Paris und Staatsrat; ⚔ (Kontrakt) Paris 24. Nov. 1649 mit — **Madelaine de Vassan,** * 1632, † 25. April 1709.

XIII.

Jean Louis,
* 1651, † Schloß Fontenay 6. Dez. 1736, Marquis von Courcy, Gf. von Fontenay, usw., E.-Rat des Parlamentes zu Paris und Commissär am Oberhofgericht der Requetenmeister; ⚔ Paris 13. Febr. 1685 mit — **Marie Geneviève Pinette de Charmois,**
* 1666, † 1. Mai 1704.

Charles Noël,
* nicht vor 1652, † (lebt 31. Jan. 1689); Rr., Herr auf Bouzonville.

C
* nicht vo
1721 Her
Ober[illegible]-Kn
Fran[illegible]reich
léans ⚔
1693 mit —
de Paines
17.

Made
* Paris 24. Dez. 169[illegible], †
1719 mit — Jean Paul de R
Angles, Marquis von Cou
zu Aix, nachmalige
† Montp

XIV.

Marie Madelaine,
* nicht vor 1686, † (lebt 22. Dez. 1742); ⚔ 5. Jan. 1706 mit — Henri Louis **Le Maistre,** Herr auf Bellejame und Le Guesnel, E. Rat des Parlaments zu Paris, † (begraben) Marcoussis 16. Febr. 1733.

Jean Charles,
*...5. Nov. 1693, †... Aug. 1752, Marquis de Bullion, Gf. von Fontenay, Kgl. französ. Drag.-Kpt. a. D.; ⚔ Paris 30. Mai 1739 mit — Françoise Therése **Durand de Melianne.**

Luise,
*... 1
24.

XV.

Charles Thomas
* Paris 7. März 1740, † Schloß Bellejame, (Seine et oise) 8. Okt. 1791, Marquis de B
jame, Guillerville, La Flotte Vaugoulant usw.; Kgl. französ. Kpt. der Garde, 1771 C
Rgts. von Blois; ⚔ Paris 19. Dez. 1768 mit — Perrette Gabrielle Petitjean de Mena
14. Jan. 1811.

XVI.

Jacqueline **Hortense,**
* Paris 14. Nov. 1769,
† 8. vor Okt. 1791.

Claude **Charles Louis,**
* Paris 22. Febr. 1771,
† das. 31. Dez. 1778.

Claude Edme **Henri,**
* Schloß Bellejame 8. Sept. 1772, † Weingarten-Altdorf 22. März 1831; Marquis de Bullion, Kgl. französ. Kpt. der Kav. a. D. (Naturalisiert im Kgr. Württemberg 3./8. April 1807; ⚔ Weingarten 18. Mai 1824 mit — Maria Juliana Blumenstetter,
* Zwiefalten 21. Okt. 1792, † Hechingen 21. Okt. 1849.

* Schloß Be
de Bullion,
gatte-Kpt.;
tesse de Gou

XVII.

Henriette,
* Weingarten-Altdorf 18. Dez. 1824, † das. 13. Dez. 1824.

Guy, Heinrich Maximilian,
* 1826, † 1886. (S. nachstehend.)

2. Ast Courcy.

Henry I.,
Herr auf Argny, Kgl. franzö. ordentl. Staatsrat; × nicht später als 1624 mit — **Marie Eustache,** † Paris, Febr. 1658.

vlle usw., g der Sei- bleau Juli Loges zum eau, Aug. ept. 1681), rakt) Paris April 1709.

Marie Angélique,
* nicht vor 1626, † 1689.

Françoise,
* nicht vor 1627, † vor 4. Juli 1665; Klosterfrau zu Collinence.

Charles,
* nicht vor 1653, † 1. Juli 1721 Herr auf Fontenay, Oberst-Km. Phillipps von Frankreich, Hzgs. von Orléans × nicht später als 1693 mit — Elisabeth Ridel de Painesevette † . . . (lebt 17. Juli 1717).

Marie Anne.
* nicht vor 1654, † . . . . (lebt Paris 6. Juni 1691); Klosterfrau (Kreuzschwester) zu Paris.

Angélique Charlotte.
* Paris 18. Febr. 1671, † . . . (lebt Paris 22. Aug. 1759); × Paris 7. Sept. 1694 mit — **Louis Gabriel Passart,** Rr., Parlamentsrat zu Paris, † vor 3. April 1727.

Madeleine Charlotte,
* Paris 24. Dez. 1693, † Paris 7. Aug. 1723; × Paris 6. Nov. 1719 mit — Jean Paul de Roux, Herr auf Gaubert, Baron von Les Angles, Marquis von Courbons; Gen.-Advokat am Parlamente zu Aix, nachmaliger 1ter Präs. des Parlamentes zu Pau, † Montpellier 21. Dez. 1758.

. . .
de
e-
.-
).
n-
le

Luise, Charlotte.
* . . 1695, † Paris 24. Okt. 1699.

Christoph Louis,
* . . . . 1697, † Paris 23. Jan. 1770; Comte de Bullion, Kgl. französ. Drag.-Kpt. a. D.; × Peyrusse 21. Febr. 1735 mit Antoinette de Rouget, * 1716, † Paris 16. Jan. 1766.

Jacques, Christoph
* 1698, † Paris 22. Aug. 1699.

Marie Françoise,
* . . . 1699, † (lebt Fontenay 2. Dez. 1738); Herrin der Ofschaft Fontenay; × Fontenay 6. Juni 1717 mit — Joseph Simon de Laistre, Gf. von Fontenay, Kgl. franz. Rat und Sekretär im Staatsrate für Direktion und Finanzen, † . . (lebt Fontenay. 2 Dez. 1738).

nomas
) 8. Okt. 1791, Marquis de Bullion, Herr auf Belle-
zös. Kpt. der Garde, 1771 Oberst des Provinzial-
Gabrielle Petitjean de Menarchet, * 1748, † Paris
811.

Paul,
* Paris 21. Dez. 1742.

n-Altdorf
der Kav.
1807; ×
enstetter,
1849.

Guy Jacques,
* Schloß Bellejame 28. Okt. 1773, * Paris 8. Aug. 1822, Comte de Bullion, Herr auf Chatenay u. Grigny, Kgl. französ. Fregatte-Kpt.; × . . . 27. Nov. 1798 mit — Agnes Françoise Comtesse de Gourque d'Aulnay, * Bordeaux . . . 1782, † Paris . . 1864.

Jacques Jean Charles,
* Paris 5. April 1775., † . . (lebt 4. Juli 1792).

Joseph François,
* Paris 21. Jan. 1777, † . . vor 3. Okt. 1791.

Louise,
* Schloß Bellejame . . 1781 † das. 16. Sept. 1784.

n,
.)

Agnes Juliana Franziska,
* Weingarten-Altdorf 29. Dez. 1827, † Schleswig 13. Okt. 1874; × Zwiefalten 29. Sept. 1853 mit — Friedrich von Jeß, Hzgl. schleswig-holstein. Major a. D., † Schleswig 8. Okt. 1891.

Karl Anton Joseph,
* Weingarten-Altdorf 13. Okt. 1820, † Zell 8. März 1832.

Guy, Heinrich Maximilian Graf von Bullion,
i 1826, † Kempten 14. Dez. 1885 [württemberg. Anerkennung des Gfnstandes d.d. Stutt-
aturalisation d.d. Kempten 15. Sept. 1865, immatrikuliert im Kgr. Bayern bei der Gfnklasse
rkunden) 25. April 1880]. × Weingarten-Altdorf 4. Sept. 1851 mit Maria **Karoline de Pay,**
gen 11. Juli 1829, † Schloß Obergriesbach bei Aichach 29. Sept. 1909.

gnes Karoline **Marie,**
16. Okt. 1854, × das. 11. Juni
Kasimir Frhrn. von **Gravenreuth,**
24. Okt. 1881, Kgl. bayer. Prem.-
Lt. a. D. (München.)

Heinrich Klaudius Edmund,
* Kempten 16. März 1857, † München 3. Aug. 1911, Kgl. bayer. Major a. D.; × Memmingen 28. Sept. 1896 mit **Marie** Therese Sophie Johanne Franziska von Stoll zu **Wespach,** * Memmingen 15. Febr. 1873, Gutsherrin auf Grünenfurt, E. D. des Bayer. Theresien-O. (Schloß Grünenfurt bei Memmingen und München.)

Kuno Klaudius **Albert,**
* Kempten 20. April 1870 Kgl. württemb. Oberstlt
a. D.; × Schloß Wachendorf 14. Okt. 1915 mit Sigweis
Freiin von Ow-Wachendorf * Stuttgart 18. Sept. 1890
(Schloß Wachendorf, O. Amt Horb, Württemb.)

e **Hedwig,**
Okt. 1892;
April 1914
rn. von Lupin,
d. (Illerfeld bei
gen.)

Konrad Arthur Joseph
Maria Gottlieb,
* Würzburg 16. Okt. 1893, Kgl. bayer. Hptm. a. D.; × Münster i. W. 6. Aug. 1918 mit **Hedwig,** Karoline, Margarethe Huberta, Maria von Kühlwetter,
* Münster i. W. 29. Jan. 1896. (München.)

Irene Marie
Karoline
Johanna,
* Augsburg
10. Dez. 1899.

Klara Julie
Marie,
* Augsburg
12. März 1901.

Gabriele Olga
Johanna Maria,
* Augsburg
24. März 1902.

Edmund
Heinrich
Albert,
* München
17. Nov. 1906.

Wolfgang
Gottfried
Julius,
* Stuttgart
9. April 1918.
† Febr. 43

Gita
Elisabeth
Baria,
* Tübingen
13. Mai 1919.

Rainer Franz Arthur
Ludwig Hubert Maria,
* München 25. Juli 1919.

Franz Hermann Gottfried
Hubert Maria,
* Münster i. W. 28. Sept. 1920.

XVII.

Guy, Heinrich Maximilian G
* Weingarten-Altdorf 21. Juli 1826, † Kempten 14. Dez. 1885 [wi
gart 21. Juni 1865, bayer. Naturalisation d.d. Kempten 15. Sept. 1
(auf Grund glaubwürdiger Urkunden) 25. April 1880]. ⚔ Weingar
* Riedlingen 11. Juli 1829, † Schloß Obergries

XVIII.

Guy Heinrich Albert Joseph **Arthur,**
* Zwiefalten 19. Juli 1852, Kgl. bayer. Oberst a. D.; ⚔ Aachen 27. Sept. 1882 mit Maria **Theresia** Hubertina **Startz,** * Aachen 21 April 1857, † München 8. März 1916. (Augsburg.)

Karl Johann **Julius,**
* Zwiefalten 18. Aug. 1853, Kgl. bayer. Oberstlt a.D. (München.)

Agnes Karoline **Marie,**
* Kempten 16. Okt. 1854, ⚔ das. 11. Juni 1878 mit **Kasimir** Frhrn. **von Gravenreuth,** † Kempten 24. Okt. 1881, Kgl. bayer. Prem.-Lt. a. D. (München.)

XIX.

Irma Pauline Karoline,
* Aachen 16. Aug. 1885; ⚔ Augsburg 22. Sept. 1913 mit Alfred **Jodl,** Hptm. im Reichsw.-Art.-Rgt. 7. (Landsberg.)

Konrad Karl **Gottfried,**
Guy Arthur,
* München 1. Sept. 1887, Kgl. württemb. Hauptmann a. D.; ⚔ Bonn 27. Sept. 1913 mit **Erika** Karola Mathilde Auguste **Clara Brenken,** * Wesel 23. Nov. 1890. (Esting, Oberbayern.)

Maria Wilhelmine
Johanne **Gertraud,**
* Würzburg 11. Sept. 1891. (Augsburg.)

Julie Karoline **Hedwig,**
* Würzburg 14. Okt. 1892; ⚔ Augsburg 27. April 1914 mit **Ferdinand** Frhrn. **von Lupin,** Fkhrn auf Illerfeld. (Illerfeld bei Memmingen.)

Konrad Arthu
Maria Got
* Würzburg 16. Okt. 1
Hptm. a. D.; ⚔
6. Aug. 1918 mit **Hedwi**
garethe Huberta, Maria
* Münster i.W. 29. Jan.

XX.

Gottfried Oskar Guy Arthur
Claus,
* Ulm 12. April 1917.

Rainer Franz Arthur
Ludwig Hubert Maria,
* München 25. Juli 1919.

F
*

III. Abschnitt.

1. Belege und Quellen zur Familiengeschichte.

a) Druckschriften.

1. Anselme, Le père. Hist. des grands officiers. — Catal. des cheval. du Saint-Esprit. Paris 1726—33, 9 vol. in-fol.
2. Archives Nationales à Paris. Ordonances des Rois de France.
3. Armorial général du Forez par Gras, Lyon 1874.
4. De Bétencourt. Noms féodaux. Paris 1826, 2 vol. in-8°.
5. Blanchard. Les présidens à mortier au Parlement de Paris, Paris 1647, in-fol.
6. dto. Les généalogies des maîtres des requestes ordinaires etc., Paris 1670, in-fol.
7. Chastellux, Le comte de. Notes prices aux Archives de l'État-civil de Paris, brulées le 24. mai 1871. Paris 1875 in-8°.
8. La Chesnaye des Bois. Dictionnaire de la noblesse, Paris 1770—86, 15 vol. in-4°.
9. De Courcelles. Dictionnaire de la noblesse de France, Paris 1820—21, 5 vol. in-8°.
10. dto. Hist. généalog. et hérald. des Pairs de France, Paris 1822—33, 12 vol. in-4°.
11. De Granges de Surgères. Histoire Nobiliaire. Nantes 1895, in-8°.
12. Guichenon. Histoire de Bresse et de Bugey. Lyon 1650, in-fol.
13. D'Hozier. Armorial général de France. Paris 1736—68, 10 vol. in-fol.
14. De Lacuisine. Le Parlement de Bourgogne. Dijon et Paris 1857, 2 vol. in-8°.
15. Lainé. Archives généalog. et hist. de la noblesse de France. Paris 1828—50, 11 vol. in-8°. Tome VII. Nobiliaire d'Auvergne.
16. Lebeuf, L'Abbé. Histoire de la ville et de tout le diocèse de Paris. Paris 1883, 5 vol. in-8°.
17. Lobineau. Histoire de Bretagne. Paris 1707. 2 vol. in-fol.
18. Malt-Brun. Histoire de Marcoussis. Paris 1867, in-8°.
19. Moréri. Le grand Dictionnaire historique. Paris 1759, 10 vol. in-fol.
20. Potier de Courcy. Nobiliaire de Bretagne. Saint-Pol-de-Léoe 1846, in-4°.
21. Rietstap. Armorial général. 2. éd. Gouda 1883, 2 vol. in-4°.
22. Robert, Ulysse. Testaments de l'officialité de Besançon. Tome I (1265—1400) 1902, in-4°.
23. Sainte Marthe, de. Gallia christiana. Paris 1715—83, 1856, 1860, 1865. 16 vol. in-fol.
24. Tessereau. Histoire chronologique de la grande Chancelerie de France. Paris 1710, 2 vol. in-2°.
25. Tour de France, Le. I. Arrondissement de Rambouillet par Manuela. Paris 1893 in-4°.

b) Handschriften.

Archives à Rambouillet. Communes de Marcoussis et de Fontenay lès Briis: Actes de Baptèmes, de Mariages et de Décès.

Archives de la ville de Paris et du département de la Seine: 1. États civil de Paris reconstitué 1550—1859. II. Insinuations: Lettres de Ratification. Registres des Donations, des Oppositions et des Testaments.

Archives des départements Saône et Loire à Mâcon: Le fonds des États du Mâconnais. Le rôle des possedant-fiefs en 1560.

Archives du département de la Côte-d'Or à Dijon: Reprises de fief et dénombrements du Mâconnais (B. 10470—11118).

Archives Nationales à Paris: Section judiciaire: O^1 Archives de la maison du roi. Registres. Actes voyaux: No. 2f 108, No. 7f 128, No. 9f 220/222, No. 9f 286/287, No. 15f 425, No. 15f 491, No. 24f 214, No. 29f 120, No. 29f 535, No. 33f 95, No. 36f 112, No. 39f 303, No. 39f 311, etc.

Section judiciaire: X^{1a} Parlement de Paris. Registres civiles. Ordonnances de Louis XIV. No. 8659, No. 8661, No. 8666, No. 8668 et 8675. Lettres patentes portant Erection du Marquisat de Gallardon 1655, du Comté de Fontenay-lès-Briis 1659, du Marquisat de Montlouet 1667, d'Atilly 1668 et de Courcy 1681.

Manuscrits françaises: L. 1055 No. 22. Filles de la Croix de la rue St. Antoine à Paris. Donations et fondations.

Bibliothèque de l'Arsenal à Paris: Manuscrits No. 6636. Papiers personnels de Pinette de Charmoy, trésorier général de la maison d'Orléans. Pièces originales et copies 1561—1780.

Bibliothèque Nationale à Paris: Repertoire alphabetique des Séries Généalogiques Français. „Bullion": Pièces Originales No. 555. Dossiers Bleus No. 145. Carrés d'Hozier No. 142. Cabinet d'Hozier No. 72. Nouvau d'Hozier No. 75. Chérin No. 42.

Manuscrits françaises No. 11477—11486. Audigier. Histoire d'Auvergne.

2. Der Entwicklungsgang der Familiengeschichte.

Schon seit meiner Studienzeit interessierte ich mich lebhaft für die Geschichte meines aus Frankreich stammenden Geschlechtes, welche fast ganz im Dunkeln lag. Hierzu kam noch, daß infolge der deutschen Aussprache und der vielfachen irrtümlichen Schreibweise „Bouillon" unseres Familiennamens die stereotype Frage gestellt wurde, ob die Familie von Gottfried von Bouillon abstamme. Studium und die späteren Berufspflichten boten mir jedoch weder Zeit noch Gelegenheit mich mit nennenswerten familiengeschichtlichen Forschungen, welche sich auf französisches Gebiet erstrecken mußten, zu befassen. Die hierzu nötige Muße und Gelegenheit fand ich erst, als ich mich im Pensionsstande in München niedergelassen hatte. Hier hoffte ich die zunächst erforderlichen vorbereitenden Studien in der französischen Geschichte und Literatur machen zu können. Ich wurde deshalb ein eifriger Besucher der kgl. bayer. Staatsbibliothek zu München. Neben diesem allgemeinen Geschichtsstudium suchte ich in erster Linie auch die Frage des Zusammenhanges der beiden Namen Bouillon und Bullion zu klären. Hierbei kam ich bald zu der Überzeugung, daß ein Zusammenhang unwahrscheinlich ist. Dies wurde auch durch meine späteren genealogischen Forschungen bestätigt.

Die eigentliche familiengeschichtliche Forschung begann im Winter 1901/02. Als Ausgangspunkt und Unterlage hiezu diente mir die im Jahre 1864 von meinem Vater in Paris erworbene „Généalogie de la Famille de Bullion, originaire de la province de Bourgogne" von Gourdon de Genouillac und das in derselben angegebene Quellenmaterial. Von letzterem konnte ich jedoch in der Staatsbibliothek nur den „Dictionnaire de la noblesse" von La Chenaye des Bois erhalten. Es galt nun zunächst, die „Généalogie" von Gourdon de Genouillac mit dieser Quelle zu vergleichen. Hierbei ergab sich alsbald, daß erstere nur eine Abschrift aus genanntem Dictionnaire, 2ᶜ édit. Paris 1770—1778, 12 vol. in-4° ist, und daß der Dictionnaire de la noblesse wiederum aus dem „Grand Dictionnaire historique" von Moréri geschöpft hat. Moréri gibt unter seinen Quellen für die Généalogie de la Famille de Bullion auch die heute als sicherste französische genealogische Quelle geltende „Histoire généalogique et chronologique" von Anselme an. Tome IX. Catalogue des chevaliers du Saint Esprit usw. handelt von de Bullion auf Seite 272, 303—304, 333—334 und 341.

Da der Dictionnaire de la noblesse noch eine sehr große Anzahl weiterer Genealogien enthielt und auch die erwähnten Quellenwerke Moréri und Anselme sich in der kgl. bayer. Staatsbibliothek befanden, und da mir ferner deren Handbibliothek die jederzeitige Benützung der Biographie universelle, Bruxelles 1843—1847, 21 vol. in-4°, sowie der Nouvelle Biographie générale, Paris 1855—1866, 46 vol. in-8° ermöglichte, so beschloß ich, diese fünf Werke gleichzeitig und systematisch zu durchforschen. Zu diesem Zwecke stellte ich ein alphabetisches Verzeichnis aller in der Généalogie de la Famille de Bullion enthaltenen Familien- und Ortsnamen auf. Nach diesem Verzeichnis sollten die Auszüge aus genannten Werken gemacht und in alphabetischer Ordnung in fortlaufenden Heften niedergelegt werden. Zur Ergänzung und Erläuterung dieser Einzelauszüge beabsichtigte ich denselben gegebenenfalls Anmerkungen anzufügen, die sich aus den neuesten allgemeinen Informationswerken ergeben würden. An solchen standen mir in der genannten Handbibliothek zur Verfügung: La Grande Encyclopédie, Paris 1889—1902, 31 vol. in-4°, der Dictionnaire de l'ancienne langue française etc. du IXᵉ au XVᵉ siècle par Godefroy, Paris 1884—1889, 6 vol. in-4°, sowie das Französische Real-Lexikon von Dr. Cl. Klöpper, Leipzig 1898—1902, 3 Bde. in-4°.

Auf diese Weise entstand bis Herbst 1902 zunächst eine erste reichliche Requestensammlung von fünf Heften unter dem Titel „Die Familie de Bullion in Frankreich und die mit ihr alliierten Familien". Genealogische, biographische, historische und geographische Studie zur Beleuchtung der Familienbeziehungen, der sozialen Stellung und des Grundbesitzes der Familie de Bullion. Dieser ersten Sammlung reihten sich mit der Erweiterung des Quellenmaterials noch sechs Nachtragshefte an.

Wie bei der ersten Requestensammlung, so wurde auch bei der nun folgenden Durchforschung weiterer in der Staatsbibliothek sowie in dem kgl. bayer. Heroldenamte vorhandenen französischen genealogischen Werke verfahren und die Auszüge in weiteren Sammelheften niedergelegt. Die Zahl der Requestenhefte hatte sich auf diese Weise im Frühjahr 1911 auf 29 erhöht und betrug im Mai 1915 schließlich 35.

Neben diesen genealogischen Forschungen lief das Studium über die altfranzösischen Verhältnisse, das sogenannte „Ancien Régime", im allgemeinen und besonderen weiter. Dasselbe bezog sich auf die Landesgliederung in Provinzen (gouvernements) und Landschaften, auf Staatsverwaltung, auf Feudalwesen, auf Adel, Geistlichkeit, Beamtentum sowie Militärwesen in den verschiedenen Zeitabschnitten. Die hierzu benützten Werke waren neben La Grande Encyclopédie und Dr. Klöppers Französisches Real-Lexikon hauptsächlich nachstehende: Nobiliaire de Bretagne, Gallia christiana, Histoire chronolog. de la Grande Chancelerie de France, Le Parlement de Bourgogne, Histoire généal. et hérald. des Pairs de France etc., Armorial du Premier Empire par Le Vicomte A. Révérend, Paris 1894, 4 vol. in-4°, und La Noblesse française sous Richelieu par Le Vicomte G. d'Avenel, Paris 1901. An Spezialwerken sind noch zu erwähnen: Lettres etc. du cardinal Richelieu par Avenel, Paris 1853—1867, und La Mystère de Quiberon 1794—1795 par A. Lanne, Paris 1904.

Am 18. Oktober 1909 setzte ich mich erstmals mit dem Genealogisten Vicomte A. Révérend, Directeur de l'Annuaire de la Noblesse de France, in Paris in Verbindung um einige wichtige Urkunden zu erhalten. Hierdurch gelangte ich im Januar 1910 in den Besitz eines Tauf- und eines Ehezeugnisses meines Urgroßvaters Charles Thomas Marquis de Bullion sowie der kgl. Ordonnance, betr. die Erhebung der Baronie de Courcy zum Marquisate.

Ende des Jahres 1909 hatte ich noch von befreundeter Seite ein Buch zur Einsichtnahme erhalten, welches den Titel trägt „Le Tour de France", I. Arrondissement de Rambouillet par Manuela, Paris 1893. Dieses Buch ist von der Herzogin d'Uzès unter obigem Decknamen verfaßt und befaßt sich mit der Familie de Bullion, welche mit dem herzoglichen Hause Crussol-d'Uzès verschwägert ist, mehrfach in interessanter Weise. Hierdurch wurde ich erstmals darauf hingewiesen, daß die Familie de Bullion aus der Auvergne stammt, und daß um 1632 Gaspard de la Forest-Bulhon (Buillon) durch Familienvertrag mit dem Sürintendanten Claude de Bullion die gleiche Abstammung ihrer Familien anerkannte. Weitere Aufschlüsse über den Zusammenhang dieser beiden Familien zu erhalten, war nun mein hauptsächlichstes Streben. Ebenso bemühte ich mich den Zusammenhang Bulhon de la Forest in der Auvergne und Bullion (comp. Bulhon de la Forest) in der Landschaft Bresse zu ergründen, auf welchen auch die Angaben im Armorial général von Rietstap schließen ließen. Den Bulletin de la Société hérald. et général. de France, 6 vol. Paris 1887 — erwähnt in Gundlachs „Bibliotheca familiarum nobilium", Neustrelitz, 3. Aufl. 1897 —, von welchem ich zunächst Aufschluß erhoffte, konnte ich selbst auf dem Wege des Buchhandels in Frankreich nicht erhalten. Es reifte hierdurch mein Vorhaben, nach Erschöpfung der Quellen in der bayer. Staatsbibliothek meine familiengeschichtlichen Forschungen in Frankreich an Ort und Stelle nach Bedarf fortzusetzen. Als vorbereitende Arbeiten hierzu hatte ich schon im Jahre 1905 den „Catalogue général des Manuscrits des Bibliothèques publiques de la France" der Durchsicht unterzogen und die Familie betreffende Auszüge gemacht. Hierdurch erhielt ich eine sehr interessante Sammlung des in den Bibliotheken des ganzen Landes zerstreuten Quellenmaterials. Ebenso hatte ich auch schon 1905 Auszüge aus Guigard „Bibliothèque héraldique de la France", Paris 1861, gemacht. Als weitere Vorarbeiten hielt ich nun zunächst für erforderlich eine neue Genealogie der Familie de Bullion aufzustellen und in dieselbe das Gesamtergebnis meiner bisherigen Forschungen aufzunehmen. Diese Genealogie sollte auch erstmals in deutscher Sprache und in einer den Gothaischen genealogischen Taschenbüchern entsprechenden Form abgefaßt werden. Diese Arbeit wurde im Frühjahr 1910 ausgeführt.

Gegen Schluß des Jahres 1910 gelang es mir die vorerwähnten Angaben in Le Tour de France über Ursprung usw. des Geschlechtes de Bullion in den Archives généalogiques et historiques de la Noblesse de France par Lainé, Paris 1828 bis 1850, 11 vol. in-8°, und zwar in Tome VII. Nobiliaire d'Auvergne bestätigt zu finden. Die weitere Durchsicht dieses Werkes und die Auszugnahme aus demselben erstreckte sich bis in die Mitte des Februars 1911. Nebenher liefen die speziellen Vorbereitungen für die im Frühjahr 1911 geplante Forschungsreise nach Frankreich, welche ich sodann auch am 19. April 1911 zur Ausführung brachte.

Für die erste Zeit meines Aufenthaltes in Paris hatte ich ein vierzehntägiges Zusammensein mit einem Waffenkameraden verabredet, welcher sich Paris ansehen wollte. Nach dessen Abreise gestaltete sich mein Aufenthalt zu einer arbeitsreichen Tätigkeit von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends mit kurzer Mittagspause. Nur an Sonn- und Feiertagen machte ich Ausflüge oder besuchte ich Galerien und Museen.

Am 6. Mai 1911 begann ich in der Bibliothèque Nationale in der Salle de travail des Département des imprimés die planmäßige Durchsicht und Auszugnahme jener für die Familiengeschichte wichtigen Druckschriften, welche mir in München nicht zur Verfügung standen. Es waren dies: Bulletin de la Société hérald. et généalog. de France, 6 vol., Paris 1887; Les Généalogies des Maîtres des requestes ordinaires de l'hostel du Roy depuis 1226 jusque à présent, Paris 1670; Les Éloges de tous les Premiers Presidens du Parlement de Paris, Paris 1645, und Les Presidens à mortier du Parlement de Paris etc. mit Catalogue de tous les Conseillers, Paris 1647, sämtlich von Blanchard; Nobiliaire d'Auvergne par J.-B. Bouillet, Clermont-Ferrand 1846—1853, 7 vol. in-8°; Histoire d'Auvergne par Pierre Audigier, Clermont-Ferrand 1894; Indicateur héraldique et généalogique du Mâconnais par Arcelin, Mâcon 1865 und Dictionnaire des Anoblissements (1270—1790) par H. Gourdon de Genouillac, Paris 1869.

Am 1. Juni konnte ich sodann die beabsichtigten Forschungen über Zivilstandsakten der Familie de Bullion in dem Stadt- und Departement-Archive (Archives de la ville de Paris et des départements de la Seine) aufnehmen und Abschriften von 8 Geburts-, 2 Ehe- und 2 Todesurkunden machen. Alle diese Urkunden sind am 24. Mai 1871 verbrannt und nach dem Gesetze vom 12. Februar 1872 wieder erstellt worden. Das gleiche Archiv lieferte mir in den „Notes prices aux Archives de l'État-civil de Paris brulées le 24. mai 1871 par le Comte de Chastellux, Paris 1875" weitere 14 den Familienstand de Bullion betreffende und den verschiedenen Pfarreien von Paris entnommene Notizen. Weitere 24 Zivilstandsakten-Auszüge ergaben „Histoire Nobiliaire, 2500 Actes de l'État-civil (XV^e—XVI^e siècle), par le Marquis de Granges de Surgères, Nantes 1895". Die Durchsicht der „Insinuations" (Registres des Testaments, des Donations et des Oppositions) und der „Lettres de Ratification" (Registres pour l'Enregistrement des Contrats et autres Titres d'acquisition) förderte weitere Urkunden zutage. Hierunter befinden sich die Testamente des Gabriel Jérôme de Bullion, comte d'Esclimont, prévôt de Paris d. d. 13. 6. 1752; des Jean Charles Marquis de Bullion d. d. 1. 7. 1752; des Auguste Léon de Bullion, Marquis de Bonnelles, d. d. 16. 12. 1764, und des Christoph Louis Comte de Bullion d. d. 31. 7. 1767; die Schenkungen der Angélique Charlotte de Bullion, V^e Passart, an ihre Neffen Jean Charles Marquis de Bullion d. d. 13. 5. 1739, 13. 1. 1751 und 22. 8. 1753 und Christoph Louis Comte de Bullion d. d. 23. 4. 1741 und 17. 6. 1753; der Marie Louise le Becq, V^e Petitjean, an ihre Tochter Pierrette Gabrielle Petitjean de Menarchet anläßlich deren Vermählung mit Charles Thomas Marquis de Bullion, seigneur de Bellejame d. d. 12. 12. 1768; der Gabrielle Angélique Anquetin la Chapelle, Tochter des Jacques Frecot de Lanty, an die vorige aus demselben Anlaß und zu derselben Zeit;

ferner: die Erbschaftsanteil-Auseinandersetzungen anläßlich von Hausverkäufen durch Charles Thomas Marquis de Bullion seigneur de Bellejame d. d. 15. 11. 1773, 5. 7. 1774 und 27. 7. 1779; desgleichen durch die Erben des Claude Louis de Bullion, Marquis d'Atilly d. d. 28. 11. 1785 und 30. 1. 1786.

Neben diesen Forschungen nach Zivilstandsakten machte ich auch Auszüge aus „Histoire de la ville et de tout le diocèse de Paris par l'Abbé Lebeuf, Paris 1883, 5 vol. in-8°". Ich erhielt hierdurch Aufschluß und historische Notizen über den in der Umgebung von Paris gelegenen Familien-Grundbesitz, dessen Schlösser und jeweilige Besitzer. Zu diesem Grundbesitze gehörten: die Seigneurie Bullion, Pfarrdorf mit den Weilern Longchêne und Ronqueux; die Seigneurie Bonnelles, Dorf und Schloß; die Grafschaft Fontenay-lès-Brijs, Pfarrdorf mit Weiler La Charmoise, sowie die Lehensherrschaft, Ferme und Schloß Bellejame mit Guillerville und Lehen La Flotte. Diese Liegenschaften waren alle im heutigen Departement Seine-et-Oise, Arrondissement Rambouillet, Canton Dourdan bzw. Limours. Im Departement Seine-et-Marne, Arrondissement Melun, Canton Brie-Comte-Robert, waren ferner das Marquisat Pamphou, genannt Atilly, bestehend aus Dorf, Schloß und Lehensherrschaft (Forelles-)Atilly und aus Dorf und Schloß Grand et Petit Pamphou, sowie die Seigneurie Grisy, Pfarrdorf.

Nun folgten noch Forschungen in „Les dossiers des biens des émigrés et des condamnés". Hierbei bot mir jedoch nur die anfänglich ebenfalls erfolglose Durchsicht der „Liste générale et six Suppléments des Émigrés, 1794" nach Familiengliedern schließlich nachstehende Eintragungen: „Datilly", Paris, 8. août 1793 [Liste générale, Lit. D., page 26/27, l'an 2 (1794) und „Debullion", fils ainé, sowie „Debullion", fils cadet, Paris, 9. vent. an 2. Observations: Volontairement, Loi du 26. août 1792 [Second Supplément, page 62/63, l'an 3 (1795)]. Es sind dieses: Claude Louis de Bullion, marquis d'Atilly, welcher 1795 bei Quiberon in der Vendée als letztes Glied des Zweiges Atilly fiel, sowie mein Großvater Claude Edme Henri und dessen Bruder Guy Jacques, beide noch minderjährig. Hiermit beschloß ich am 26. Juni meine Forschungen im städtischen Archive.

Bereits seit dem 7. Juni hatte ich neben den Forschungen im städtischen Archive meine Haupttätigkeit in die Archives Nationales zur Ausbeutung des dortigen die Familie betreffenden zahlreichen Urkundenmaterials verlegt. Von diesem konnte ich infolge beschränkter Zeit jedoch nur das Wichtigste zur Auszugnahme bzw. Abschrift heranziehen. Ich muß mich auch hier begnügen auf die diesbezüglichen Angaben unter Ziff. 1 b dieses Abschnittes zu verweisen. Es sei nur erwähnt, daß ich die für die gegenwärtige Familie wichtigste Urkunde „Lettres patentes portant l'Érection de la terre et seigneurie de Fontenay-les-Brijs en comté. Fontainebleau, juillet 1659" in authentischer, von den französischen Instanzen und dem deutschen Konsulate beglaubigter Abschrift durch die Direktion der Archives Nationales erworben habe. Auch in den Archives Nationales schloß ich meine Arbeiten am 26. Juni ab, um die mir zur Verfügung stehende Zeit auch noch den Forschungen im Département des manuscrits der Bibliothèque Nationale widmen zu können.

Auch die Bibliothèque de l'Arsenal hatte ich bereits am 23. Juni und sodann an zwei weiteren halben Tagen besucht und Auszüge aus den Personalpapieren von „Pinette de Charmoy" gemacht. Von dem Vorhandensein dieser Papiere hatte ich durch die eingangs erwähnten Vorarbeiten in München Kenntnis.

Ebenso hatte ich schon die Archives Départementales de Seine-et-Oise in Versailles am 9. Juni aufgesucht, um weitere im städtischen Archive in Paris nicht vorhandene Zivilstandsakte zu erhalten, wurde aber von dem Archivisten Gouard nach Rambouillet gewiesen. Hier fand ich in dem unter Verwaltung des Greffier des Tribunals stehenden Archive die Taufakte meines Großvaters Claude Edme Henri und dessen Bruder Guy Jacques, die Sterbeurkunde meines Urgroßvaters Charles Thomas sowie den durch zahlreiche Unterschriften von Gliedern der mit der Familie de Bullion verschwägerten Familien Le Maistre und de Laistre interessanten Eheakt vom 2. Dezember 1738. Dieser betrifft die Ehe Marie Anne Françoise de Laistre, Tochter des Joseph Simon de Laistre, seigneur Comte de Fontenay, und der Marie Françoise de Bullion mit Nicolas François de Cisternes de Vinzelles, seigneur de Vinzelles, Teix etc., Präsident des Steuergerichtshofes zu Clermont-Ferrand.

Da ich bisher über die „Seigneurie de Bellejame", das während der Revolution zu Verlust gegangene Erbe meines Großvaters, nichts hatte in Erfahrung bringen können, so wandte ich mich am 25. Juni schriftlich an den schon erwähnten Archivisten Gouard des Departements Seine-et-Oise mit dem Ersuchen um diesbezügliche Mitteilungen. Als Antwort erhielt ich einen Auszug aus „Histoire de Marcoussis par V. A. Malte-Brun, Paris, Aubry 1867, page 294—295", sowie die Angabe, daß der erwähnte Verkauf von Bellejame am 4. Juli 1792 keine Verwaltungsmaßnahme gewesen sei und daher der Verkaufsakt wohl bei dem Notar Tamineau in Montlhéry oder einem Notar in Paris sein dürfte. Hierdurch erfuhr ich erstmals von der genannten Druckschrift und ließ mir dieselbe alsbald in der Bibliothèque National geben. Da die Histoire de Marcoussis für unsere Familie umfangreiches Quellenmaterial bietet, so suchte ich dieselbe zu erwerben. Dies gelang mir jedoch nicht, und so mußte ich noch bis zum letzten Tage meiner Tätigkeit in Paris an der Auszugnahme arbeiten. Ebenso war es mir schon Ende Mai bei der Nachfrage nach dem „Indicateur hér. et généal. du Mâconnais par A. Arcelin, Mâcon 1865" ergangen; doch wurde mir damals eine andere Druckschrift „Les Fiefs du Mâconnais par Lex, Mâcon 1897" angeboten, welche ich sofort erwarb. Sie stellte sich als ein hervorragendes Quellenwerk dar, dessen Ausbeutung ich mir zunächst für spätere Zeit vorbehalten mußte. Auch mein Vorhaben, den Notar Tamineau in Montlhéry, sodann Marcoussis und Bellejame zu besuchen, brachte ich infolge wichtiger sonstiger Forschungsarbeiten erst am 15. Juli, dem zweiten französischen Nationalfeiertage, zur Ausführung, jedoch mit günstigem Erfolge. Tamineau war zwar verreist, ich erfuhr aber, daß Marcoussis einen eigenen Notar Namens Blanchard habe. Dieser gewährte mir Einblick in

den bei ihm hinterlegten Verkaufsakt, welcher die Angaben in der Histoire de Marcoussis bestätigt. Auf dem Rückwe von Marcoussis erhielt ich auch nach langer Erläuterung meines Begehrens mit der Pförtnerin Einlaß in den ummauerte ausgedehnten Park mit Schloß Bellejame. Ein alter Gärtner zeigte mir Park, Blumen- und Nutzgarten und machte mi auch Angaben über die Gestalt des Schlosses vor dem Umbau. Von dem alten Schlosse dient ein erhaltener Flügelba jetzt für Stallungen, Remisen usw. Das Schloß selbst konnte ich bei Abwesenheit des Besitzers Joly de Bammevill nicht betreten.

Nach meiner am 26. Juni in den Archives de la Ville de Paris und den Archives Nationales beendigten Tätigkeit nahm ich dieselbe wiederum in der Bibliothèque Nationale, aber in erster Linie im Département des manuscrits auf. Das Cabinet des titres (Urkundenkabinett), aus dem ich schöpfen wollte, setzt sich aus sieben Serie zusammen. Diese sind: 1° Volumes reliés; 2° Pièces originales; 3° Chérin; 4° Carrés d'Hozier; 5° Dossiers bleus; 6° Dossiers du Nouveau d'Hozier und 7° Dossiers du Cabinet d'Hozier. Die Dossiers (Aktenpäcke) der drei letzten Serien werden nur an die betreffenden Familien oder deren Bevollmächtigte verabreicht. Die 1. Serie besteht aus Tomes I—X in-gr. fol. Diese Bände verzeichnen in alphabetischer Reihenfolge in der ersten Rubrik den Familiennamen und in den sechs weiteren den obigen Serien 2 mit 7 entsprechenden Serien-Rubriken die Nummer des Serienbandes bzw. Aktenpackes, welcher die Manuskripte enthält. Hierdurch ist ein geordnetes und rasches Zurverfügungstellen der vorhandener Urkunden einer Familie ermöglicht. Nach allgemeiner Orientierung über das unerhofft reichlich vorhandene Urkunden material der Familie begann ich mit der Durchsicht der 248 Pièces originales unter der Bezeichnung „de Bullio à Paris". Bei der beschränkten Zeit konnte ich nur von den wichtigsten und interessantesten derselben Auszüge oder Abschriften machen. Die große Mehrzahl dieser Urkunden sind Quittungen auf Pergament, teilweise in lateinischer Sprache, über Renten- oder Stellenbezüge aus den Jahren 1606—1715 und zeigen neben Lebenszeit und jeweiliger Lebensstellung die charakteristischen Unterschriften einer großen Zahl von Familiengliedern. Solche Quittungen sind z. B.: jene von Claude (IV.), 1606 als Maistre des requestes, 1612—1624 als Conseiller du Roy en son Conseil d'Estat, 1636 als Seigneur de Bullion, de Wideville, Baron de Gallardon et autres places, Conseiller du Roy en ses Conseils d'Estat et privé, Garde des sceaux des ses ordres et Surintendant des finances de France, und 1638 als Conseiller du Roy en ses Conseils d'Estat et privé et Président en sa Cour de parlement de Paris; von dessen Brüdern: Jean (V.) 1613 als Conseiller Maistre des comptes et Général des aydes et finances en Bourgogne und Henri (I.) 1646—1650 als Chev., Conseiller du Roy en ses Conseils d'Estat et privé; von dessen Söhnen: Noël, 1635 und 1643 als Conseiller du Roy au parlement, 1658 als Seigneur de Bonnelles, Marquis de Gallardon, Cons. du Roy en tous ses Conseils et d'honneur en son parlement, Intendant des ordres du Roy, 1661 als Cons. du Roy en son Conseil d'Estat, Commandeur des ordres du Roy; Pierre 1637 als Petrus De Bullion [Abbée de St. Faron de Meaux, Chanoine de la cathédral de Paris;] François, 1645 als Chev., Seigneur de Montlouet, premier Escuyer de la grand escurie de sa Majesté, 1669 und 1671 als Chev., Marquis de Maule, Montlouet et autres lieux, Cons. du Roy en tous ses Conseils et son premier Escuyer et Commandant la grande escurie de sa Majesté; Claude (V.) 1668—1678 als Chev., Seigneur de Longchesne, Marquis de Pamphou, Attily et autres lieux; von dessen Neffen Henri (II.), 1656 und 1658 als Conseiller du Roy en ses Conseils et en sa Cour de parlement de Paris, 1662—1675 als Comte de Fontenay, Cons. du Roy en ses Conseils et en sa Cour de parlement de Paris; weitere Quittungen von jüngeren Familiengliedern, von Frauen und Wittfrauen, so von Charlotte de Lamoignon 1608, Angélique Faure de Berlise 1644, Louise Henriette Rouault de Gamaches 1672 und 1673, Charlotte de Prie 1672 und 1693, Magdeleine de Vassan 1689, Marie Anne Rouillé de Meslai 1708, Marie le Bel de la Boissière 1693 und Elisabeth Ridel de Plainsevette 1707 und 1715. Außer den Quittungen enthält die 2° Serie Urkunden über Errichtung und Genuß von Renten und Revenuen, über Erbanfälle, Erbteilungen und Eheverträge; hierunter den Ehevertrag vom 24. November 1649 und die Rentenerrichtung vom 16. 9. 1652 für Henri (II.) und Madeleine de Vassan; die Rentenerrichtungen vom 19. 7. 1650 für Angélique Faure de Berlise und vom 1. 3. 1714 für den Vormünder der vier minderjährigen Kinder von Jean Louis, Comte de Fontenay, Conseiller au parlement de Paris und der am 1. 5. 1704 im 38. Lebensjahre verstorbenen Marie Geneviève Pinette de Charmois; die Lettres patentes von Louis XIII. d. d. 9. 1. 1612, Gratifikation an Sieur (Claude IV.) de Bullion, Conseiller en Conseil d'Estat, für Henri IV. und der Krone bei verschiedenen Gelegenheiten erwiesene Anhänglichkeit; die Lettres de dispense d'âge d. d. 28. 11. 1635 für Noël de Bullion behufs Zulassung als Rat beim Parlamente und der Kommission der Maistres des requestes; Lettres patentes, d. d. 15. 5. 1692, Bestallungsbrief für Jean Claude, Marquis de Bonnelles, zum General-Statthalter (Lieutenant de Roy) der Provinz Orléanais und der Landschaft Chartrain. — Ferner sind in der 2° Serie enthalten: Die Ahnentafel für Auguste Léon de Bullion zu dessen Präsentation als „Chevalier de Malte" beim Großpriorate von Frankreich im Jahre 1696. Die Wappendiplom-Auszüge aus dem Armorial Général durch Charles d'Hozier, Conseiller du Roy et Garde de l'Armorial Général de France, d. d. 13. 4. 1697 für Angélique Charlotte de Bullion, Gemahlin des Louis Gabriel Passart, Parlamentsrat zu Paris, und d. d. 26. 7. 1697 für Perrete Meusnier, Witwe des Claude (V.), Marquis d'Atilly. Vermählungs-, Todes- usw.-Anzeigen sowie Abschriften aus Druckwerken; hierunter: die gedruckte Einladung zum Trauergottesdienste in der Kirche der Franziskaner, Samstag 20. Nov. 1700, vormittags 9 Uhr, für Charlotte de Prie, Witwe des Noël de Bullion, Marquis de Gallardon, Seigneur de Bonnelles etc., Conseiller du Roy en tous ses Conseils, Commandeur des Ordres de Sa Majesté, und die Abschriften von den Ast Bullion-Courcy betreffenden Artikeln des Mercure: 1735 fol. 405, anläßlich der Vermählung (21. 2. 1735) des Christophe Louis Comte de Bullion, ancien Capitaine de Dragons, mit Antoinette de Rouget, und 1736 fol. 2973, anläßlich des am

6. 12. 1736 auf Schloß Fontenay im 85. Lebensjahre erfolgten Todes von Jean Louis de Bullion, Comte de Fontenay, Conseiller du Roy honoraire en sa Cour de Parlement de Paris. — Unter der Bezeichnung „de Bullion en Dombes" findet sich in der 2° Serie schließlich eine handschriftliche Notiz mit Wappenzeichnung, welche mich erstmals auf Estienne de Bullion, Chevalier, Seigneur de Bereins 1280 hinwies.

Die 3° Serie des Cabinet des titres, die Collection Chérin, birgt die Preuves de la noblesse für den Eleven der Marine, Guy Jacques de Bullion, erstellt am 24. 2. 1787 von dem k. Genealogisten L. N. H. Chérin. In denselben wird eine ausführliche, mit Urkunden belegte Genealogie des Astes Courcy ab Henri (II.) de Bullion, Marquis de Courcy, Comte de Fontenay, gegeben. — Die 5° Serie, Dossiers Bleus, enthält unter Nr. 54 den Hinweis auf die „Histoire de Bretagne par Lobineau, Paris 1707", in welcher im Jahre 1402 unter anderen Adeligen Guillaume Bullion als Begleiter der jungen Herzöge von Bretagne erwähnt ist, welche ihr Vormund, der Herzog Philipp der Kühne von Burgund, aus der Bretagne nach Paris mit sich führt. Unter Nr. 73 werden gegeben die Preuves de la noblesse du Surintendant Claude de Bullion zur Ernennung als Garde des Sceaux des ordres de St. Michel et du St. Esprit, Paris 5. 1. 1633. Zu diesen Adelsurkunden gehören die unter Nr. 121 eingereihten Lettres clauses (Handschreiben) du roy Louis XII. an Jean de Bullion, secrétaire des commandements (Kabinettssekretär) vom Jahre 1509, aus welchen auch der Name Barbe de Chaponôt, der Gemahlin des Jean (I.), zu ersehen ist. Die Nr. 105—117 enthalten Urkundenauszüge zu den Preuves de la noblesse des Anne Jacques, Marquis de Fervaques et Gallardon, gen. Marquis de Bonnelles, welcher mit Lettres patentes du 22. fevr. 1724 zum Chevalier des ordres St. Michel und St. Esprit ernannt wurde. — Aus der 6° Serie, Nouveau d'Hozier, sind zu erwähnen: Die 15 Folienseiten umfassenden, im März 1697 von d'Hozier de Sérigny erstellten Preuves de la noblesse für Auguste Léon de Bullion behufs Ernennung mit Altersdispens zum Chevalier de l'ordre de St. Jean de Jérusalem im Großpriorat Frankreich, welche sich auf vier Generationen väterlicher und mütterlicher Seite erstrecken; ferner die beiden Adelszertifikate mit Adelsbeweis zur Aufnahme in die Compagnie des Cadets-Gentilshomme, errichtet bei der École Royale Militaire, gleichfalls von d'Hozier d. d. 13. 9. 1785 für Claude Edme Henri, meinen Großvater, und d. d. 18. 9. 1786 für dessen Bruder Guy Jacques ausgestellt. — Schließlich ist aus der 7° Serie, Cabinet d'Hozier, von dem sonstigen genealogischen Material eine Généalogie de la famille de Bullion d. d. Sept. 1706 zu erwähnen. Sie beginnt mit Jean (I.) de Bullion und Barbe Chaponost, wohnhaft zu Mâcon, und führt auch deren in dem Mâconnais verbliebenen Nachkommen, hierunter die Sieurs de Tramayes usw., auf.

Hiermit beschloß ich am 13. Juli meine am 27. Juni in dem Département des manuscrits begonnenen Forschungen, neben welchen ich auch täglich von 9—10 und 4—6 Uhr im Arbeitssaale für Drucksachen tätig war, da der Arbeitssaal für Manuskripte nur von 10—4 Uhr geöffnet wurde. In diesen Stunden, 9—10 und 4—6 Uhr, machte ich Auszüge aus den mir durch die Manuskripte bekannt gewordenen Druckwerken: Histoire de Bretagne (s. vorstehend Dossiers bleus, Nr. 54); Histoire de Bresse et de Bugey par Guichenon, Lyon 1650; Nobiliaire du département de l'Ain (XVII. et XIV. siècles), Tome I. Bresse et Dombes par Jules Baux, Bourg-en-Bresse 1862, und Mémorial de Dombes (1523—1771) par D'Assier de Valenches, Lyon 1854. In letzteren drei Werken forschte ich nach „de Bullion de Bereins". Ferner machte ich betreffend „de Bulhon de la Forest" auch einen Auszug aus Armorial du Forez par Pierre Gras, Lyon 1874.

Den 15. Juli benützte ich, wie schon früher erwähnt, zu dem zweitmaligen Besuche von Mouthlery, Bellejame und Marcoussis. Da es mir auch dort nicht gelang, die Histoire de Marcoussis zu erwerben, so war ich schließlich noch genötigt, an den Auszügen aus dieser Geschichte bis zum letzten Tage zu arbeiten. Am 18. Juli 1911 abends trat ich sodann nach vollem vierteljährigem, arbeitsreichem Aufenthalt in Frankreich bzw. Paris die Rückfahrt nach München an, wohl befriedigt mit dem reichlichen Ergebnis meiner Forschungsreise.

Im Spätherbste 1911 nahm ich meine familiengeschichtliche Tätigkeit wieder auf. Es galt zunächst, das aus Frankreich mitgebrachte Material einer gründlichen Durchsicht und Sichtung zu unterziehen sowie dasselbe nötigenfalls noch zu vervollständigen, insoweit mir die kgl. bayer. Staatsbibliothek die Möglichkeit hiezu bot. So konnte ich z. B. durch weitere Auszüge aus der „Histoire de Bresse et de Bugey" das Quellenmaterial bezüglich „de Bullion de Bereins" wesentlich vermehren. Um nun das bisherige gesamte Forschungsergebnis an richtiger Stelle und gleichzeitig auch mit Angabe der Quelle sowie deren Vermerkstelle in meinen Sammelheften zu verwerten, begann ich Ende Januar 1912 abermals eine neue Genealogie, jedoch in französischer Sprache und Tabellenform, für die einzelnen Linien, Äste und Zweige aufzustellen. Diese Genealogie konnte ich um zwei Generationen früher beginnen und in dieselbe auch die Linie der „Seigneurs de Tramayes" in dem Mâconnais neu aufnehmen. Sie ergab außerdem in den bisherigen VI.—VIII. und nunmehrigen VIII.—X. Generationsreihen beträchtliche Erweiterungen für die Zweige Atilly und Moutlouet sowie den Ast Courcy neben zahlreichen Einzelheiten für verschiedene Familienglieder. Die Fertigstellung der Genealogie zog sich bis zum Juli 1912 hinaus. Im Anschluß an die Genealogie stellte ich für die drei Stämme „de Bulhon de La Forest," „de Bullion de Bereins" und „de Bullion en Mâconnais" bezüglich ihres ersten und weiteren Auftretens in der Geschichte und genealogischen Literatur Belegeverzeichnisse und eine gemeinschaftliche geschichtliche Notiz ebenfalls mit Belegeverzeichnis als Einleitung zu der Genealogie auf. Im Herbst 1912 und Winter 1912/13 unterwarf ich nochmals den „Dictionnaire de la noblesse" und die „Histoire généalog. et chron. de la maison royale de France" par Le père Anselme, nebst Tome IX, 2. partie par Potier de Courcy einer Durchsicht mit Auszugnahme bezüglich der mit Bulhon de la Forest und Bullion de Bereins mir bekannt gewordenen alliierten Familien, um Material zur Aufstellung von Stammreihen

dieser Stämme zu erhalten. Auch anderwärts in Geschichte und Literatur suchte ich nach solchem Material. Hierbei fand ich schließlich noch das wichtige, neuere französische Requestenwerk, betitelt „Noms féodaux", ou noms de ceux qui ont tenu fiefs en France dans les provinces d'Anjou etc., par Bétencourt, Paris 1867, 4 vol. in-8°. Dieses Werk enthält für die Zeit vom 12. bis Mitte des 17. Jahrhunderts und für eine Anzahl von Provinzen, hierunter Auvergne, Beaujolois, Bourbonnois, Forez und Lyonnois Auszüge aus den staatlichen Archiven mit Angabe der Registernummern und bietet für das erste örtliche und zeitliche Auftreten von Geschlechtern in diesen Provinzen wertvolle urkundliche Nachweise. Auch die „Histoire général et particulière de Bourgogne" par Plancher, Dijon 1738—1781, 4 vol. in-fol., die „Histoire généalogique de la royale Maison De Savoye" par S. Guichenon, Lyon 1660, die „Histoire du Beaujolais" suivie de l'Armorial de la province par le baron F. de la Roche La Carelle, Lyon 1853, 2 vol., und die „Cartulaire Lyonnais", documents des anciennes provinces de Lyonnais, Forez, Beaujolais, Dombes, Bresse et Bugey, par Guigue, Lyon 1885 und 1893, lieferten mir vielfach Urkundenmaterial. So fand ich z. B. in erstgenannter Geschichte in dem Verzeichnisse der Ritter, welche in der Zeit von 1363 bis 1419 den burgundischen Herzögen Kriegsdienste leisteten, die jungen Ritter Jeanne und François de Mons (de Bullion de Mons) auf, wie mir dies mit Ritter Guillaume de Bullion, bereits unter Dossiers bleus der Biblioth. Nationale erwähnt, gelungen war.

Die erstmalige Aufstellung einer Stammreihe für den Auvergneschen Stamm gestaltete sich sehr mühsam und zeitraubend. Sie erfolgte hauptsächlich nach Anselme, Audigier, Bouillet und Lainé, belegt durch „Noms féodaux" usw. Eine gemeinsame Stammreihe für die de Bullion in der Bresse und die de Bullion in dem Mâconnais aufzustellen, war unschwer ermöglicht, nachdem durch meine Forschungen die im 15. und 16. Jahrhundert bisher fehlende Verbindung mehrfach hergestellt werden konnte. Neben einer gründlichen Durchforschung des Werkes „Noms féodaux" entwarf ich nach Aufstellung der beiden Stammreihen einen diese umfassenden historisch-genealogischen Überblick.

Dies war das Ergebnis meiner Forschungen bei Ausbruch des Weltkrieges am 1. August 1914. Meine militärische Wiederverwendung während desselben unterbrach die familiengeschichtliche Tätigkeit. Auch nach Beendigung des Krieges ließen die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der ersten Jahre eine Lust zur Wiederaufnahme der familiengeschichtlichen Arbeiten in mir nicht aufkommen. Erst im Frühjahr 1921 nahm ich diese Tätigkeit wieder auf in der Absicht das bisherige Forschungsergebnis zur Ergänzung des in den Gothaischen genealogischen Taschenbüchern alljährlich erscheinenden Artikels „Bullion" zu verwenden und hierdurch dasselbe der Familie dauernd zugänglich zu machen. Hierzu fertigte ich den genannten Taschenbüchern in der Form entsprechende und für den Druck geeignete Reinschriften, welche eine kurze, geschichtliche Einleitung, die beiden Stammreihen und ein gesondertes Verzeichnis des hauptsächlichsten Quellenmaterials umfaßten, und sandte sie am 2. Juni 1921 an die Schriftleitung der Taschenbücher mit dem Ersuchen um Aufnahme in die Ausgabe 1922. Durch die Rückäußerung, daß für die Darstellung in den Taschenbüchern nur eine Stammreihe mit den direkten Vorfahren des blühenden deutschen Zweiges in Betracht komme, also von Etienne de Bullion 1266 bis zur Gegenwart, war ich sehr enttäuscht. Mein Ersuchen, wenigstens die Gliederung des Burgundischen Stammes und den ungekürzten Ast Courcy zur Darstellung zu bringen, sowie an Stelle der gesamten Genealogie einen geschichtlichen Abriß aufzunehmen, hatte keinen Erfolg. Die Ablehnung wurde damit begründet, daß die Taschenbücher grundsätzlich längere historische Abhandlungen nicht mehr bringen, und daß ferner die verschiedenen französischen Adelszweige für ein deutsches Adelsbuch zu wenig Interesse haben und wegen der gegenwärtig erhöhten Druckkosten nicht veröffentlicht werden können. Wenn hierdurch auch nur ein sehr kleiner Teil meines Forschungsergebnisses zur Ausnützung gelangte, so ist dieser Teil für die nunmehr deutsche Familie doch gerade der wichtigste. Ich entschloß mich deshalb, die Zustimmung zur Veröffentlichung in der gekürzten Weise zu geben in der Hoffnung, das Gesamtmaterial später in einer Familiengeschichte zu verwerten. Die nun im 95. Jahrgang der „Gothaischen genealogischen Taschenbücher der gräflichen Häuser 1922" in vorgenannter Art erschienene Ergänzung des Artikels „Bullion" rief in der Familie allseitige freudige Anerkennung hervor und weckte das Interesse für die Geschichte der Familie. So wurde ich Ende Mai zunächst ersucht, einen Entwurf für Anfertigung eines Stammbaumes in Form einer Wandtafel aufzustellen. Ein anderer Vorschlag war sodann, lediglich die beiden vorhandenen Stammreihen zur Vervielfältigung zu überlassen. Keinem der beiden Projekte konnte ich einen dem Ergebnis und den Kosten entsprechenden Erfolg in Aussicht stellen. Nachdem jedoch beiden Vorschlägen die Absicht zugrunde lag, eine Widmung für den Senior der Familie zu dessen 70. Geburtstage zu bilden, so entschloß ich mich, meine Zustimmung zur Drucklegung der beiden Stammreihen in Verbindung mit dem im Entwurfe fertigen genealogisch-historischen Überblick über unser ganzes Geschlecht zu geben. Ich wurde hierzu um so mehr bestimmt, als ich mich ja selbst in einem Alter befinde, in welchem ich bei Verschiebung der Drucklegung auf unbestimmte Zeit eine Verschleuderung der Ergebnisse meiner jahrelangen, mühevollen Forschungstätigkeit befürchten muß. Auch hoffte ich trotz der geringen verfügbaren Zeit dem Ganzen durch die nötigsten Änderungen und Ergänzungen auch noch die Form einer Familiengeschichte geben zu können. Dieses erforderte jedoch eine intensive Arbeitstätigkeit, um die Widmungsgabe zum 19. Juli 1922 zu ermöglichen. Es gelang dieses mit knapper Not; doch konnte die Ziffer 2 des III. Abschnittes erst nach weiterer anstrengender, fast vierwöchentlicher Tätigkeit dem nachträglichen Drucke übergeben werden. Mit der Drucklegung der Familiengeschichte in 100 Exemplaren war die Firma Oldenbourg, München, seitens der Geschwister und Kinder des Jubilars beauftragt worden. Das Titelblatt der Familiengeschichte trägt das in Bayern immatrikulierte Wappen der Grafen von Bullion. Dieses wurde von Irene Gräfin von Bullion nach Gritzner und Hildebrand, Wappen-Album der Gräflichen Familien Deutschlands

und Österreich-Ungarns, Leipzig 1885, radiert und im Handdruck vervielfältigt. Ich spreche ihr im Namen der Familie für die künstlerische Ausführung des Wappens hiemit den gebührenden Dank aus.

Ich bin mir nun wohl bewußt, daß die vorliegende Arbeit keinen Anspruch auf eine vollkommene Familiengeschichte erheben kann, doch hoffe ich bei Würdigung der erschwerten Forschung in fremder Literatur und fremdem Lande einerseits und der schließlich erforderlichen, beeilten Fertigstellung der Geschichte anderseits auf gütige Nachsicht. Insofern mir die nötige Schaffenskraft beschieden bleibt, gedenke ich vorhandene Lücken nachträglich noch ausfüllen zu können. Durch die teilweise weitgehende Darlegung von Einzelheiten der Familiengeschichte beabsichtigte ich den im allgemeinen trockenen Stoff gelegentlich zu würzen, Anreiz zum tieferen Eindringen in die Geschichte zu geben und Lust zu eigenem Forschen und Sammeln zu erwecken, wodurch allein die Weiterführung der Familiengeschichte zum Nutzen späterer Generationen gewährleistet wird. Sollte ich diesen Zweck erreichen, so wäre ich reichlich belohnt für die Mühe und Zeit, welche meine Forschungen gefordert haben. —

Der Verfasser.

Traduit de l'allemand en 1978 par:
Monsieur Victor Nikolaev
Bruxelles.
par recommendation
Bibliothèque Royale Albert I

INTRODUCTION

Bien que la noblesse n'occupe plus une position éminente dans l'Etat, ses anciens privilèges étant depuis longtemps abolis, il lui est souvent même interdit de disposer du titre de noblesse hérité de droit, une famille noble peut cependant recevoir aussi, à l'avenir, considérations et honneurs quand elle se distingue par une activité réelle, par des sentiments et par la formation des autres couches de la société au service de l'humanité et de l'Etat. Une famille noble rejoint par cela même son devoir héréditaire, dignité de la noblesse transmise et mise en valeur par les aïeux. Rien ne rappelle plus ce devoir, comme le souvenir des actions généreuses des aïeux, aux membres d'une famille noble qui peuvent, par la suite, aussi faire face aux circonstances difficiles.

L'histoire de famille doit donc transmettre les actions des ancêtres aux membres vivants et futurs d'une famille et par cela empêcher l'oubli de l'origine noble des ancêtres.
Elle doit éveiller et conserver longtemps la pensée de l'affinité et de la concorde entre les membres de la famille. On ne reconnait pas seulement cette valeur de l'histoire de famille pour les familles nobles mais aussi, de plus en plus, pour les familles bourgeoises.
L'exposé actuel strictement historique et scientifique de l'histoire de famille lui confère une signification élevée.

Puisse servir aussi l'histoire de famille du Comte de Bullion à ces buts et donner aux membres présents et à venir de la famille, le goût de compiler, de participer et de continuer cette histoire pour le bien de notre ancienne et vénérable famille.

Munich, en juillet 1922 l'Auteur

I. Section

Aperçu général, historique et généalogique, de la lignée des comtes de Bullion, depuis ses origines jusqu'à nos jours.

La famille catholique de haute noblesse des comtes de Bullion, qui ne vit aujourd'hui plus qu'en Bavière et dans le Wurtemberg, est originaire de l'ancien comté d'Auvergne.
Son siège ancestral est l'ancienne seigneurie de Bulhon, aujourd'hui commune du département du Puy-de-Dôme. Ses ancêtres sont les frères Testard et Gérard, sires de Bulhon, mentionnés en 1060.
En 1080 vivait Pierre de Bulhon, seigneur de La Forest, un fief détaché de la seigneurie de Bulhon à titre d'apanage.
Au début du XIIIe siècle, Petronille de Bulhon fit des dons caritatifs à l'abbaye de Chantoin à Clermont-Ferrand, et Béatrice de Bulhon épousa, avant 1294, le chatard de Ravel, seigneur de Ravel.

La famille s'est très tôt scindée en deux branches : les Bulhon de la Forest ou de la Forest-Bulhon en Auvergne, et les Bullion de Bereins dans la région de la Bresse, en Bourgogne.

Selon Audigier, dans son Histoire de l'Auvergne, le susnommé Pierre de Bulhon est l'ancêtre de la lignée auvergnate de la Forest-Bulhon, dont les seigneurs prêtaient à plusieurs reprises serment de vassalité aux vicomtes de Thiers au XIVe siècle et possédaient une partie de la seigneurie de Bulhon (Bullon), tandis qu'une autre partie était très tôt sous le régime féodal d'une prévôté royale.
Parmi les membres de la lignée auvergnate, il convient de mentionner :
- Arbert de la Forest-Bulhon, chanoine de Thiers en 1268 ;
- Chatard et Pierre, vassaux nobles du vicomte de Thiers en 1301 ;
- Bouchard, qui, en 1328, s'éleva avec d'autres nobles d'Auvergne contre le clergé ;
- Guillaume (de Bullione), écuyer, seigneur de La Forest, qui, en 1329, prête serment de vassalité au vicomte de Thiers pour ses fiefs situés dans les paroisses de Celles, Néronde et Escurolles;
- Guillaume, seigneur de La Forest et de Bullon, qui prête serment de vassalité en 1409 et 1433 pour la seigneurie de Bullon;
- Guichard et Bouchard, qui figurent dans le livre des armoiries de la noblesse d'Auvergne publié en 1450 par Guillaume de Ravel, héraut d'armes du roi Charles VII de France et du duc de Bourbon;
- Jean (de la Forest-Buillon), ambassadeur de France à Constantinople sous le règne du roi François Ier, qui conclut en 1536 un traité commercial et d'alliance avec le sultan Soliman II :
- N... (de la Forest-Buillon), tombé au combat contre les huguenots près de Cognac en 1568 ;
- Georges, chanoine et comte du chapitre noble de Saint-Jean à Lyon en 1580 ;
- Claire et Jeanne, abbesses du couvent de Bellecombe par bulle du 3 juillet 1609 et du 23 janvier 1658 respectivement
- Gaspard, chevalier, seigneur de Bulhon et de Savennes, qui, en 1632, par contrat conclu avec le surintendant des Finances Claude (IV) de Bullion, seigneur de Bonnelles, etc., reconnaît la communauté de fiefs des branches bourguignonne et auvergnate et cède la seigneurie de Bulhon à Claude de Bullion par vente ;
- Guillaume, chevalier, seigneur de Savennes et de Messeix, ainsi que son frère Charles, qui furent reconnus comme nobles lors de l'enquête sur la noblesse menée en Auvergne en 1666 ;
- N... (de la Forest-Bullion), page royal français de 1787 ;
Et Amyre de (la Forest) Bullion, qui épousa en 1814 Théodore Armand de la Roche-Fontenilles, lieutenant dans le 13e régiment de chasseurs à cheval.
La lignée auvergnate s'éteignit en ligne masculine dès la Révolution française.

La lignée auvergnate de la famille apparut au même moment que la lignée bourguignonne.
Dans son "Histoire de Bresse et de Bugey (Lyon 1650)" Guichenon cite comme premier seigneur du château et de la seigneurie de Bereins, le chevalier Estienne de Bullion, originaire du Pays de Dombes,qui fit son testament en 1297. En trois générations,Guichenon donne une généalogie des seigneurs de Bereins et de Mons.
Dans l'histoire précitée, le chevalier Jeanin de Mons (Jeanin de Bullion, seigneur de Mons) quitta la noblesse du pays de Bresse pour faire partie de la suite des ducs de Bourgogne Philippe le Hardi et Jean Sans Peur, de 1363 à 1419.
De même, le chevalier Guillaume de Bullion se trouva dans la suite du même duc Philippe dans sa marche à travers la Champagne vers Paris.
C'était le temps des Anglais, des Grandes Compagnies (corps francs), des Tard-Venus (combattants licenciés) et des Armagnacs (parti du duc d'Orléans qui vont reprendre les activités en Bourgogne, envahir lès campagnes avoisinantes et conquérir les châteaux.
En ce temps d'insécurité générale et de ruine des châteaux, les membres des familles d'origine bourguignonne cherchèrent refuge dans les villes fortifiées bourguignonnes de Favernay et de Mâcon; elles acquérirent de nouvelles terres et fiefs dans le Mâconnais.
Vers la fin du 15ème jusqu'au début du 16ème siècle, avec le déclin de la féodalité, le royaume autocratique de France se renforce de plus en plus ; aussi les familles bourguignonnes se ralliièrent aussitôt au royaume.
Vers 1509, Jean II de Bullion, seigneur des fiefs mâconnais de Veyle et de Châtenay,est secrétaire des commandements du roi Louis XII et Antoine de Bullion, seigneur du fief mâconnais de Vaulx ainsi que seigneur de Montlouet en Bretagne, exerce l'emploi important de Général des finances de Bretagne de 1531 à 1542.

Charles Thomas, marquis de Bullion, seigneur de Bellejamme, Gillerville, etc., ancien capitaine de la Garde, colonel du régiment provincial de Blois (1771), colonel en second du régiment d'Auvergne (1776) et chevalier de l'ordre de Saint-Louis, fut, avant le déclenchement de la Révolution, en tant que défenseur des idées nouvelles, l'un des quatre députés du département de Corbeil de 1787 à 1790 et, de 1790 jusqu'à sa mort survenue le 8 octobre 1791 au château de Bellejamme, syndic de la commune de Marcoussis, où se trouvaient ses biens fonciers. Son fils aîné, Claude Edme Henri (III), comte de Bullion, né le 8 septembre 1772 au château de Bellejamme (Seine-et-Oise), servait depuis 1787 comme officier dans le régiment de dragons du colonel général. Au début de l'année 1791, poussé par les événements de la Révolution française, il émigra avec un groupe de nobles. Il combattit ensuite dans l'armée du prince de Bourbon-Condé en tant que capitaine en second du régiment de cavalerie des Dragons-Bourbon dans les Pays-Bas autrichiens contre la France républicaine. Au printemps 1793, lors d'une sortie effectuée pendant la défense de Maastricht (du 5 février au 4 mars 1793), il fut gravement blessé et décoré pour sa bravoure. Une fois rétabli, Henri servit dans l'armée des émigrés de Condé sur le Rhin, et ce, à partir du 1er août 1794, en tant que premier lieutenant dans le régiment de grenadiers français de son parent, le duc de Laval-Montmorency, jusqu'à ce que ce régiment soit dissous le 4 novembre 1795 dans le bourg d'Aldorf, en Autriche antérieure. Ce régiment était l'un des sept régiments à cocarde blanche à la solde anglaise, qui, lors de leur création, étaient destinés à former le noyau d'une armée royale française en Vendée, mais qui furent à nouveau dissous à l'automne 1795 suite à la cessation des subventions anglaises.

Comme le comte Claude Edme Henri (III) de Bullion n'avait pas été admis dans un autre régiment à solde anglaise et russe en raison du nombre maximal d'officiers déjà atteint et de la raideur de son pouce droit causée par ses blessures, il resta dans un premier temps à Aldorf et, pendant son exil, chercha notamment à subvenir à ses besoins à l'abbaye impériale voisine de Weingarten, appartenant à l'ordre des Bénédictins, en donnant des cours de musique, de chant et de langues. Fidèle partisan de la dynastie des Bourbons et mécontent de la tournure prise par les événements politiques en France, Henri ne revint pas en France, même après la promulgation de la loi d'amnistie par le premier consul Bonaparte au printemps 1801. Lorsque, après la création de la Confédération du Rhin à Paris le 17 juillet 1805 et la dissolution du Saint-Empire romain germanique le 10 août 1805, le bailliage d'Altdorf, ainsi que d'autres possessions autrichiennes en Haute-Souabe, fut cédé au nouveau royaume de Wurtemberg par le traité de Presbourg (26 décembre 1805) au nouveau royaume de Wurtemberg, et qu'avec l'expansion croissante du pouvoir de Napoléon, empereur héréditaire des Français, il n'y avait pratiquement plus aucune perspective de retour de la dynastie des Bourbons, le comte Henri de Bullion, qui s'était entre-temps établi à Altdorf, acquit la nationalité wurtembergeoise entre le 3 et le 8 avril 1807. Ce même mois, Henri revint à Paris pour la première fois depuis seize ans. Ses efforts pour récupérer son héritage paternel, la seigneurie de Bellejamme, Gillerville, etc. qui avait été vendue par sa mère le 4 juillet 1792, sous la contrainte de la Révolution, alors qu'il était encore mineur, restèrent vains, et il retourna à Altdorf à l'automne 1807. Ce n'est que le 3 janvier 1813 qu'il obtint de Napoléon sa libération de l'alliance avec la France. Après que la guerre de libération de 1813 ainsi que la campagne de France de 1814 eurent entraîné la capitulation de Paris, la chute de Napoléon et la Restauration des Bourbons, Claude Edme Henri, comte de Bullion, fut nommé le 5 novembre 1814, en reconnaissance de ses mérites militaires, par Louis XVIII et, en tant que fidèle partisan des Bourbons, il reçut l'ordre de la Fleur de Lys le 14 décembre 1814. Après les « Cent Jours » et la deuxième paix de Paris (20 novembre 1815), Claude Edme Henri, comte de Bullion, reçut un nouvel honneur de la part de Louis XVIII le 1er mai 1816, avec l'attribution du grade de capitaine de cavalerie.

Par droit français de primogéniture, à la mort de son père, Claude Edme Henri accepta donc aussi le titre de marquis.

Le plus jeune frère du marquis Henri, le comte Guy Jacques de Bullion,émigré également comme officier de la marine, avait épousé la comtesse Agnès de Gourgues-d'Aulnay. Guy Jacques de Bullion, seigneur de Châtenay et de Grigny, mourut sans postérité à Paris en 1822,comme capitaine en retraite.

Après la mort de son plus jeune frère, le marquis Henri (III) de Bullion ne put se décider de revenir en France où il avait perdu sa seigneurie; dernier de sa famille, il se maria à 52 ans, à Altdorf-Weingarten avec Julie Blumenstetter, fille de fonctionnaire supérieur et premier Conseiller de l'abbaye impériale de Zwiefalten. A cause de cela, le marquis Claude Edme Henri (III) fut le fondateur de la famille désormais allemande.

Son fils Guy avec son épouse Caroline de Pay apportèrent un sang nouveau à la branche française de Courcy. Le 25 avril 1880, le comte Guy de Bullion et ses descendants furent admis dans le Matricule de la Noblesse bavaroise. Se consacrant aux vieilles traditions familiales, les quatre frères embrassèrent le métier des armes et remplirent les fonctions d'officiers d'Etat major au service du Roi et de la Patrie. Trois de ses fils essaimèrent leur lignée de telle sorte que l'ancienne famille nouvellement renforcée put regarder l'avenir avec une confiance heureuse en se rappelant sa devise: "Fortis superenatat undas", la valeur vainc l'obstacle.

II. PARTIE

DEVELOPPEMENT ET FAITS EXTRAORDINAIRES DE LA FAMILLE DES COMTES DE BULLION

1. ORIGINE, NOM ET SOUCHES

Selon l'Histoire de l'Auvergne d'Audigier, la lignée des comtes de Bullion actuels apparaît pour la première fois en 1060 avec les frères Testard et Gérard, sires de Bulhon.
Le nom de la seigneurie de Bulhon, le domaine foncier, servait donc à l'époque à désigner plus précisément les frères susmentionnés. Comme leurs descendants, selon la coutume de l'époque, étaient également désignés d'après ce domaine, le nom de famille ou nom de lignée « de Bulhon » s'est formé pour eux au fil du temps.
Lorsque la famille s'agrandissait et qu'une branche de la famille recevait en fief une partie des terres jusqu'alors communes, cette branche ajoutait souvent au nom du siège ancestral commun d'origine celui du fief. C'est ainsi que, selon Audigier, le nom de Bulhon de la Forest ou de la Forest-Bulhon est apparu pour désigner la « branche auvergnate » restée en Auvergne.
Une deuxième branche de la famille, la « branche bourguignonne », apparaît en 1280 dans l'Histoire de la Bresse de Guichenon avec le chevalier Étienne de Bullion, seigneur de Bereins. Guichenon mentionne par ailleurs que les de Bullion étaient originaires de la région de la Dombes. C'est là-même qu'Étienne de Bullion était encore, en 1266, vassal noble de Guy de Chabeu, seigneur de Saint-Trivier.
L'ascendance commune des deux branches de la famille mentionnées ci-dessus fut reconnue en 1632 par un traité familial conclu par Gaspard de la Forest-Bulhon (Buillon), seigneur de Bulhon (Buillon) et de Savennes, la seigneurie de Bulhon ayant été cédée par achat à Claude (IV) de Bullion, ministre d'État et surintendant des Finances, seigneur de Bonnelles, etc.
Selon « La Grande Encyclopédie », l'ancienne seigneurie de Bulhon (Bullon) était divisée en trois parties. La première partie appartenait aux seigneurs de Montgascon, la deuxième aux seigneurs de la Forest, tandis que la troisième était soumise à un rapport féodal avec une prévôté royale du bailliage d'Auvergne, qui existait déjà en 1287. Le roi Louis XIII vendit la troisième partie aux seigneurs de Sauvagnat.
Aujourd'hui, Bulhon est une commune d'environ 500 habitants, dotée d'une église romane datant du XIe siècle, située dans le canton de Lezoux, dans l'arrondissement de Thiers, dans le département du Puy-de-Dôme.
L'orthographe du nom de la seigneurie et de la lignée qui en tire son nom présente, au cours des siècles passés, diverses variantes qui n'altèrent toutefois pas de manière significative la prononciation d'origine du nom. On trouve les orthographes suivantes : Bulhon, Bullion, Buillon, Bulyon, Bullyon, Buylion, Buyllyon, Buillion et enfin Bullion. Cette diversité orthographique s'explique facilement par le fait que, d'une part, à une époque où rares étaient ceux qui savaient écrire, un nom était souvent transcrit à l'oreille et que, d'autre part, la famille s'était établie dans différentes régions, ce qui fait que la phonétique et le dialecte ont influencé l'orthographe.

2. ARMOIRIES ET DEVICES

La famille des comtes de Bullion traite en détail actuellement les devises provenant des familles alliées du milieu du 16 siècle qui sont entrées dans l'Armorial général de France et dans le Matricule royal de la noblesse bavaroise au rang de comte.
Supports, couronnes de marquis ou de comtes et manteaux d'hermine sont les attributs de la noblesse.

Armoiries : Écartelé : 1 et 4 de bleu, en bas trois bandes ondulées d'argent, en haut un lion d'or dressé (Bullion) ; 2 et 3 d'argent, une bande oblique à droite de rouge, flanquée de trois coquilles (Vincent). Supports : deux lions d'or tournés vers l'intérieur. Couronne de marquisat française ou de comté allemande, avec manteau d'hermine.

Devise : La devise, qui fait référence à l'emblème des Bullion, est : « Fortis superenatat undas ».

L'emblème des Bullion figurant dans les armoiries d'alliance n'est pas les armoiries ancestrales des Bullion. Il s'agit plutôt d'une amélioration ou d'un enrichissement des armoiries ancestrales, probablement de la part des ducs de Bourgogne, dont certains membres de la branche bourguignonne de la famille ont rendu des services militaires.

Les armoiries ancestrales des Bullion, que Guichenon et Rietstap attribuent à la branche bourguignonne, sont les suivantes :
De l'or à la partie supérieure d'écu bleue, chargée de trois étoiles d'or. La lignée auvergnate arborait également les mêmes armoiries, selon l'Armorial du Forez de Gras (Lyon, 1874). On trouve toutefois chez Rietstap une variation mineure, sans doute adoptée pour distinguer les deux lignées. À la place des trois étoiles d'or figurent trois roulettes d'argent.

2. METHODE DE DEVELOPPEMENT DE L'HISTOIRE DE FAMILLE

Au temps de mes études, je m'intéressais déjà à l'histoire de ma famille,de souche française,qui restait presqu'entièrement obscure. Par suite de la prononciation allemande et des diverses orthographes erronées de notre nom "Bouillon", la question type qui pouvait se poser était de savoir si la famille provenait de Godefroy de Bouillon.
Faute de temps et d'occasion, des études et des devoirs professionnels empêchérent des recherches considérables sur l'histoire de la famille de souche française.
Ma mise à la retraite à Munich me procura les loisirs et les occasions nécessaires.
J'espérais pouvoir faire ici les études nécessaires et préparatoires dans l'histoire française et la littérature.
C'est pourquoi, je fréquentais avec ardeur la Kgl bayer.Staatsbibliothek in München (La Bibliothèque royale de l'Etat bavarois à Munich).
Parallèllement à cette étude d'histoire générale,je cherchais à éclaircir aussi la question de la relation entre les noms de Bouillon et Bullion.
J'en vins vite à la conclusion qu'une relation entre eux était fausse; ce qui fut confirmé par mes recherches généalogiques ultérieures.

Les recherches d'histoire de famille proprement dites commencèrent l'hiver 1901-1902.
Comme point de départ et de base, je me servis ici de la "généalogie de la Famille de Bullion, originaire de la province de Bourgogne" de Gourdon de Genouillac (Acquise par mon père à Paris en 1864) et des références données par ce dernier.
Les derniers temps, à la Bibliothèque royale de l'Etat, je ne pus recevoir cependant que le "Dictionnaire de la noblesse" de La Chenaye des Bois.
Avant tout,cela équivalait la "généalogie" de Gourdon de Genouillac avec ses références à comparer.
A ce propos, je m'empresse de signaler que ce n'est qu'une partie du "Dictionnaire"cité, 2ème édition,Paris 1770-1778, 12 vol in-4, et que le "Dictionnaire de la noblesse" a puisé de nouveau dans le "Grand dictionnaire historique" de Moréri.
Moréri subordonne ses références pour la généalogie de la famille de Bullion à"l'Histoire généalogique et chronologique"valable d'Anselme, tome IX Catalogue des chevaliers du Saint Esprit,etc (encore aujourd'hui, la source la plus sûre) qui traite des de Bullion aux pages 272,303-304, 333-334 et 341.

Le "Dictionnaire de la noblesse" contenait là aussi un très grand nombre de généalogies les plus poussées et aussi les références de Moréri et d'Anselme qui se trouvent à la Bibliothèque royale de l'Etat bavarois.
Cette bibliothèque de référence rend possible l'utilisation ultérieure et constante de la "Biographie universelle", Bruxelles 1843-1847, 21 vol in-4, ainsi que la "Nouvelle biographie générale", Paris, 1855-1866, 46 vol.in-8.
Je décidais d'examiner ces cinq ouvrages en même temps et systématiquement.
Dans ce but,j'établis un registre alphabétique de tous les noms de famille et de lieux contenus dans la généalogie de la famille de Bullion.
D'après ce registre,les extraits étaient tirés des ouvrages cités et devaient être consignés dans un ordre alphabétique, dans les cahiers l'un à la suite de l'autre. Pour compléter et expliquer ce seul sommaire, je me proposais d'ajouter les ouvrages d'information généraux les plus récents.

De telle sorte que je pus disposer dans la bibliothèque de référence: la "Grande encyclopédie",Paris 1889-1902,31 vol. in-4, le "Dictionnaire de l'ancienne langue française,etc du IXe au XV ème siècle" par Godefroy,Paris,1884-1889,6vol. in-4, ainsi que le "Französiche Real-Lexikon" du Docteur C.Klöpper,Leipzig,1898-1902,3 tomes in-4.
De cette manière,tout d'abord,naquit une première collection suivie de requêtes en 5 cahiers,jusqu'en autome 1902 sous le titre: "La famille de Bullion de France et les familles alliées"; étude généalogique, biographique,historique et géographique pour éclaircir les relations de famille,les situations sociales et les propriétés foncières de la famille de Bullion.
Cette première collection s'aligne sur l'extension du matériel de référence qui donne lieu à sept cahiers supplémentaires.

Comme dans la première collection de requêtes, le reste des ouvrages de la Bibliothèque de l'Etat serait examiné d'une manière approfondie tels que les ouvrages français de généalogie présents dans la Kgl.bayer.Bibliothek et on consignerait les extraits dans une suite de cahiers ultérieurs.
Le nombre de cahiers s'élève à 29 au printemps 1911 et se monte finalement à 35 en mai 1915.
A côté de ces recherches généalogiques, se crée l'étude des relations dans l'ancienne France dit "Ancien Régime" en général et en particulier.
De la même façon,on va s'occuper de la division du pays en gouvernements et pays pour l'administration de l'Etat,pour la féodalité,pour l'esprit de noblesse et sa fonctionnarisation ainsi que les questions militaires dans les diverses époques.
A côté de la "Grande encyclopédie" et de la "Französische Real Lexikon" du Docteur Klöpper, on employait comme ouvrages principalement: "Le Nobiliaire de Bretagne", "Gallia christiana", "Histoire chronologique de la Grande Chancellerie de France","Le Parlement de Bourgogne", "Histoire généalogique et héraldique des Pairs de France,etc", "Armorial du Premier Empire" par le Vicomte A.Révérend,Paris 1894,4 vol. in-4 et "La noblesse française sous Richelieu" par le Vicomte G. d'Avenel,Paris,1901; à côté de ces ouvrages spéciaux, on mentionne les "Lettres etc.du Cardinal de Richelieu"par Avenel,Paris 1853-1867, et le Mystère de Quiberon 1794-1795 par A.Lanne,Paris,1904.

Le 18 octobre 1909, je fus pour la première fois en relation avec le généalogiste le Vicomte A. Révérend,directeur de l'Annuaire de la Noblesse de France à Paris; il m'envoya quelques documents importants.
De cette manière,je parvins à obtenir en janvier les certificats de baptême et de mariage de mon bisaïeul CHarles Thomas de Bullion ainsi que l'ordonnance élevant la baronnie de Courcy en marquisat.

A la fin de 1909, je reçu d'un ami un livre au titre significatif "Le Tour de France". I.Arrondissement de Rambouillet par Manuela,Paris, 1893.Sous ce pseudonyme,on trouve le duc d'Uzès; il s'occupe de la famille de Bullion alliée à la maison ducale de Crussol-d'Uzès de plusieurs façons intéressantes. A cette occasion, je remarquais pour la première fois que la famille de Bullion était originaire d'Auvergne et qu'aux alentours de 1632, Gaspard de la Forest-Bulhon (Buillon) reconnait par contrat de famille avec le surintendant Claude de Bullion les mêmes origines.
Ma principale ambition fut de trouver ultérieurement des explications concernant les liens entre les deux familles.Aussi,mefforçais-je d'approfondir la relation Bulhon de la Forest en Auvergne et Bullion (comp.Bulhon de la Forest) en Bresse pour laquelle on trouve des indications dans "l'Armorial général" de Rietstap et dans le "Bulletin de la Société héraldique et généalogique de France", 6 vol. Paris,1887 mentionné dans la "Bibliotheca familiarum nobilium" de Gunlach, Neustrelitz,3ème édition,1897 de laquelle j'escomptais avant tout des éclaircissements.

Comme je ne pouvais acquérir en librairie, par mes propres moyens, des ouvrages en France, je mûris le projet de poursuivre sur place en France les recherches sur l'histoire de famille; ceci après avoir épuiser les références se trouvant dans la Bibliothèque royale de l'Etat de Bavière. A cet effet, comme travaux préparatoires, j'avais déjà parcouru en 1905 le "Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France" et j'en avais pris les extraits concernant la famille.
Pour cela, je reçus une très intéressante collection de références dispersées dans toutes les bibliothèques du pays.
De même, j'avais déjà tiré des extraits de la "Bibliothèque héraldique de France" de Guigard, Paris,1861.
Comme travail préparatoire ultérieur, je tins donc avant tout pour nécessaire, de dresser une nouvelle généalogie de la famille de Bullion et à recueillir dans celle-ci les données collectionnées au cours de mes recherches jusqu'à présent.
Pour la première fois, cette généalogie devait être rédigée en allemand dans les livres de poche généalogiques de Gotha. Ce travail fut achevé au printemps 1910.

Vers la fin de 1910,je parvins à trouver les données précitées et confirmées par le "Tour de France" au sujet de l'origine de la famille de Bullion,etc; ainsi que dans les "Archives généalogiques et historiques de la noblesse de France" par Lainé,Paris, 1828-1850, 11 vol. in-8, à vrai dire dans le tome VII: "Nobiliaire d'Auvergne".
Un examen poussé et un relevé de cet ouvrage se fit jusqu'au milieu de février 1911.
A côté de cela,je faisais au printemps 1911 des préparatifs spéciaux pour les voyages de recherches en France que j'accomplis ensuite le 19 avril 1911.

Pendant la première partie de mon séjour à Paris, je m'étais mis d'accord pour cohabiter pendant 15 jours avec un camarade de régiment qui voulait visiter Paris.
Après son départ, mon séjour se transforma et donna lieu à des activités laborieuses depuis 9 heures du matin à 6 heures du soir avec une courte pause à midi.
Je ne fis seulement des excursions et des visites dans les galeries et musés que pendant les jours fériés et les dimanches.
Le 6 mai 1911,comme prévu, je commençais les examens et les relevés des imprimés importants indisponibles à Munich, à la Bibliothèque Nationale dans la salle de travail du département des imprimés.
Je trouvais les: "Bulletin de la Société héraldique et généalogique de France", 6 vol. Paris,1887; "Les Généalogies des Maîtres des requestes ordinaires de l'hostel du Roy depuis 1226 jusque à présent", Paris, 1670; "Les Eloges de tous les Premiers Présidents du Parlement de Paris", Paris, 1645 & "Les Présidents du Parlement de Paris etc avec Catalogue de tous les Conseillers", Paris 1647, rassemblés par Blanchard; le "Nobiliaire d'Auvergne" par J.-D.Bouillet,Clermont-Ferrand,1846-1853,7 vol. in-8; l'"Histoire d'Auvergne" par Pierre Audigier,Clermont-Ferrand,1894; l'"Indicateur héraldique et généalogique du Mâconnais" par Arcelin, Mâcon, 1865 et le "Dictionnaire des Anoblissements (1270-1790)" par H.Gourdon de Genouillac, Paris,1869.

Ensuite,le 1 juin, je pus faire les recherches projetées sur les actes d'état-civil de la famille de Bullion dans les archives de villes et de départements (Archives de la Ville de Paris et des Déparetements de la Seine) et prendre copie de huit actes de naissance, deux de mariage et deux de décès.
Tous ces actes furent brûlés le 24 mai 1871 et de nouveau établis d'après la loi du 12 février 1872.

Les mêmes archives me fournirent dans les "Notes prices aux Archives de l'Etat-civil de Paris brulées le 24 mai 1871 par le comte de Chastellux, Paris,1875" et dans les notices empruntées à différentes paroisses de Paris, quatorze états de famille de Bullion.
"L'Histoire Nobiliaire,2500 Actes de l'Etat-civil (XVe-XVIIe siècle)", par le marquis de Granges de Surgères,Nantes,1895 fournit plus loin 24 extraits d'état-civil.
L'examen des "Insinuations" (Registres des Testaments,des Donations et des Oppositions) et les "Lettres de Ratification" (Registres pour l'enregistrement des contrats et autres titres d'acquisition) met à jour d'autres actes.
On trouve ci-dessous le testament de Gabriel Jérôme de Bullion,comte d'Esclimont,prévôt de Paris le 13.6.1752; celui de Jean-Charles,marquis de Bullion le 1.7.1752; celui d'Auguste Léon de Bullion,marquis de Bonnelles, le 16.12.1764 et celui de Christophe Louis,comte de Bullion le 31.7.1767; les donations d'Angélique Charlotte de Bullion,veuve Passart à ses neveux Jean-Charles,marquis de Bullion les 13.5.1739, 13.1.1751 et 22.8.1753 et christophe Louis,comte de Bullion les 23.4.1741 et 17.6.1753; celles de Marie Louise le Becq, veuve Petitjean à sa fille Pierrette Gabrielle Petitjean de Menarchet à l'occasion de son mariage avec Charles Thomas, marquis de Bullion,seigneur de Bellejame le 12.12.1768; celles de Gabrielle Angélique Anquetin la Chapelle, fille de Jacques Frécot de Lanty aux précédents à la même occasion et en même temps; plus loin: les arrangements pour la part d'héritage lors des ventes de maisons par Charles Thomas,marquis de Bullion,seigneur de Bellejame les 15.11.1773, 5.7.1774, et 27.7.1779; de même pour l'héritage de Claude Louis de Bullion, marquis d'Atilly les 28.11.1785 et 30.1.1786.

A côté de ces recherches d'après les actes d'état-civil, je fis des relevés d'après l'"Histoire de la ville et de tout le diocèse de Paris" par l'Abbé Lebeuf,Paris,1883, 5 vol. in-8.
Par cela,j'obtins une explication et des notices au sujet des propriétés foncières situées aux environs de Paris,des châteaux et des propriétaires du moment. En ce qui concerne les propriétés foncières, les Bullion possédaient: la seigneurie de Bullion, le village paroissial avec les hameaux de Longchêne et Ronqueux, la seigneurie de Bonnelles,village et château; le marquisat de Fontenay-lès-Briis, le village paroissial avec hameaux de La Charmoise; ainsi que le fief,ferme et château de Bellejame avec Guillerville et le fief de la Flotte. Ces immeubles étaient tous dans le département actuel de la Seine-et-Oise,arrondissement de Rambouillet, canton de Dourdan ou bien de Limours.
Plus loin, dans le département de Seine-et-Marne,arrondissement de Melun, canton de Brie-Comte-Robert, se trouvait le marquisat de Pamphou,nommé Atilly, comprenant village,château et fief (Forelle-) Atilly et village et château de Grand et Petit Pamphou ainsi que la Seigneurie de Grisy, village paroissial.

Je poursuivis alors mes recherches dans "Les Dossiers des biens des émigrés et des condamnés". Le premier examen à ce sujet de la "Liste générale et six supplément des Emigrés,1794" d'après les membres de famille puis suivant les insriptions: "Datilly" Paris, 8 août 1793 (Liste générale, Lit.D., page 26/27, l'an 2 (1794) et "De Bullion,fils ainé ainsi que "De Bullion" fils cadet, Paris, 9ventose,an 2. Observation: volontairement, Loi du 26 août 1792 (second supplément, pages 62/63, l'an 3 (1795) fut presqu'infructueux.
Ce sont: Claude Louis de Bullion,marquis d'Atilly qui tomba près de Quiberon en Vendée, dernier membre de la branche d'Atilly ainsi que mon grand-père Claude Edme Henri et son frère Guy,tous deux encore mineurs.
Le 26 juin, je terminais avec cela mes recherches aux Archives de la Ville.
A côté des recherches dans les Archives de la Ville,j'avais déjà déplacé mon activité principale depuis le 7 juin aux Archives Nationales pour y exploiter de nombreux éléments concernant la famille.

A partir de cela,limité par le temps, je pouvais toutefois approcher le principal par une copie prise sommairement.
A cet effet, je devais aussi me contenter d'indications sous le chiffre 1 b pour renvoyer à ce chapître.
On mentionnait seulement que j'avais acquis les documents les plus importants pour la famille vivant actuellement: les "Lettres patentes portant l'Erection de la terre et seigneurie de Fontenay-les-Brijs en comté",Fontainebleau,juillet 1659,dans les copies authentiques (certifiées conformes par la direction des Archives Nationales) reçus par des degrés de juridiction française et du consulat allemand.
Aussi,le 26 juin, je clôturais mon travail aux Archives nationales pour pour pouvoir consacrer le reste de mon temps à des recherches dans le Département des manuscrits de la Bibliothèque Nationale.
J'avais été le 23 juin à la bibliothèque de l'Arsenal, où les deux demi-jours suivants j'avais tirés des extraits des papiers personnels de "Pinette de Charmoy"; mon travail préparatoire à Munich m'avait déjà fait connaître l'existence de ces papiers.

De même, aux Archives départementales de Seine-et-Oise à Versailles,le 9 juin, j'avais déjà consulté pour les recevoir ultérieurement les actes d'état-civil indisponibles aux Archives de la Ville de Paris mais qui avaient été signalés par l'archiviste Gouard à Rambouillet.
Je trouvais ici dans les archives gérées par le greffier du tribunal, l'acte de baptême de mon grand-père Claude Edme Henry et celui de son frère Guy Jacques, l'acte de décès de mon bisaïeul Charles Thomas ainsi que les actes de mariage du 2 décembre 1738 intéressant par les nombreuses signatures des membres des familles alliées à la famille de Bullion: les familles Le Maistre et de Laistre.
Ces actes concernent le mariage de Marie Anne Françoise de Laistre,fille de Joseph Simon de Laistre,seigneur comte de Fontenay et de Marie Françoise de Bullion avec Nicolas de Cisternes de Vinzelle,seigneur de Vinzelle,Teix,etc., Président de la Cour de Justice des impôts à Clermont-Ferrand.

Comme je ne trouvais rien jusqu'alors en pratique,au sujet de la "Seigneurie de Bellejame", dont l'héritage fut perdu par mon grand-père lors de la Révolution, je m'adressais à l'archiviste (du département de Seine-et-Oise cité ci-dessus) Gouard pour lui demander des informations à cet effet.
Je reçus comme réponse un extrait de "l'Histoire de Marcoussis" par V.A. Malte-Brun,Paris,Aubry,1867,page 294-295 ainsi que l'indication que la vente mentionnée le 4 juillet 1792 de Bellejame n'aurait pas donné lieu à des mesures administratives et que l'acte de vente devait se trouver chez un notaire de Paris.
J'appris cela pour la première fois de l'imprimé cité et ce fut confirmé immédiatement par la Bibliothèque Nationale.
Comme l'histoire de Marcoussis offrait pour notre famille un matériel volumineux de sources, j'essayais de l'acquérir mais je ne réussis pas et dus encore travailler sur des extraits jusqu'à mon dernier jour à Paris.
De même, la fin mai était déjà dépassée et je n'avais pas encore reçu l'"Indicateur héraldique et généalogique du Mâconnais" par A.Arcelin, Mâcon,1865; par contre j'eus un autre imprimé: "Les Fiefs du Mâconnais" par Lex,Mâcon,1867 que je m'empressais d'acquérir. Il représentait une source remarquable dont je me réservais l'exploitation ultérieure.
Pour réaliser aussi mon projet de visites au notaire Tamineau à Montlhéry, à Marcoussis et à Bellejame, j'apportais en conséquence les travaux de recherches habituels et importants d'abord le 15 juillet,deuxième jour de Fête nationale,avec succès.
En vérité Tamineau était parti en voyage mais je constatais que Marcoussis avait un notaire personnel qui me laissa prendre connaissance de l'acte de vente déposé chez lui, dont l'indication figurait dans "l'Histoire de Marcoussis".

Après de longues et difficiles explications avec le portier de Marcoussis, j'eus accès au parc spacieux et entouré de murs ainsi qu'au château de Bellejame. Un vieux jardinier me montra le parc,les jardins fleuris et les jardins utilitaires et me mis au courant alors au sujet de la configuration du château pour les nouveaux bâtiments.
Une aile du vieux château sert d'écuries, de remises,etc... En l'absence du propriétaire Joly de Bammeville,je ne pus entrer dans le château même.

A la fin de mes activités aux Archives de la Ville de Paris, le 26 juin, je réexaminais les mêmes manuscrits à la Bibliothèque Nationale dans le Département des manuscrits; ce d'une manière plus approfondie. Je voulus alors puiser dans le Cabinet des titres qui se composait de sept séries.
Ces séries sont: 1)Volumes reliés; 2)Pièces originales; 3)Chérin; 4)Carré d'Hozier; 5)Dossiers Bleus; 6)Dossiers du Nouveau d'Hozier et 7)Dossiers du Cabinet d'Hozier.
Les dossiers (paquets d'actes) des trois dernières séries étaient seulement communiqués aux familles concernées ou à leurs mandataires.
La première série comprend les tomes I-X in-gr folio. Ces tomes notent alphabétiquement dans la première rubrique les noms de famille et dans les six séries suivantes la série 2 ci-dessus avec 7 rubriques de séries correspondantes au numéro des tomes de séries de paquet d'actes qui contiennent les manuscrits.
Par cela,la réunion ordonnée et rapide des documents d'une famille existante est rendue possible.
Après une orientation générale de la documentation effective,inespérée et riche, je commençais par examiner 248 pièces originales sous la désignation de "De Bullion à Paris".
Limité par le temps, je ne pus faire que des extraits des plus intéressants et des plus importants ou en prendre des copies.
La plus grande majorité de ces documents sont des quittances sur parchemin en partie en latin, au sujet de paiement de rentes ou perception d'emplois des années 1606-1715 et qui montrent à côté de la durée et de la position permanente du moment les signatures caractéristiques d'un grand nombre de membres de la famille.
De telles quittances sont par exemple: ceux de Claude (IV),en 1606 comme Maistre des requestes,en 1612-1624 comme Conseiller du Roy en son Conseil d'Estat,en 1636 comme seigneur de Bullion,de Wideville,baron de Gallardon et autres places, Conseiller du Roy en ses Conseils d'Estat et privé, Garde des sceaux de ses ordres et Surintendant des finances de France et en 1638 comme Conseiller du Roy en ses Conseils d'Estat et privé et Président en sa Cour de parlement de Paris; ceux de ses frères: Jean (V) en 1613 comme Conseiller Maistre des comptes et Général des aydes et finances en Bourgogne et Henri (I) en 1646-1650 comme chevalier,Conseiller du Roy en ses Conseils d'Estat et privé; ceux de ses fils: Noël en 1635 et en 1643 comme Conseiller du Roy au parlement,en 1658 comme Seigneur de Bonnelles,Marquis de Gallardon,Conseiller du Roy en tous ses Conseils et d'honneur en son parlement, Intendant des ordres du Roy, en 1661 comme Conseiller du Roy en son Conseil d'Estat, Commandeur des ordres du Roy; Pierre en 1637 comme Petrus de Bullion (Abbé de St Faron de Meaux, Chanoine de la Cathédrale de Paris); François,en 1645 comme Chevalier, seigneur de Montlouet,premier Escuyer de la grande escurie de sa Majesté, en 1669 et en 1671 Chevalier,marquis de Maule,Montlouet et autres lieux, Conseiller du Roy en tous ses conseils et son premier Escuyer et Commandant la grande Escurie de sa Majesté; Claude (V) en 1668-1678 comme Chevalier,seigneur de Longchesne,marquis de Pamphou,Attily et autres lieux; ceux de son neveu Henri (II), en 1656 et 1658 comme Conseiller du Roy en ses Conseils et en sa Cour de parlement de Paris; d'autres quittances de membres plus jeunes de la famille, des femmes et veuves, telles que Charlotte de Lamoignon en 1608, Angélique Faure de Berlise en 1644, Louise Henriette de Gamaches en 1672 et 1673, Charlotte de Prie en 1672 et en 1692, Magdeleine de Vassan en 1689, Marie Anne Rouillé de Meslai en 1708, Marie le Bel de la Boissière en 1693 et Elisabeth Ridel de Plainsevette en 1707 et en 1715.

A part les quittances, la deuxième série comprends des documents au sujet de la fondation et la jouissance de rentes et revenus de parts d'héritage, d'héritage et de contrats de mariage; ci-dessous le contrat de mariage du 24 novembre 1649 et la création de rentes du 16.9.1652 pour Henri (II) et Madeleine de Vassan; les créations de rentes du 19.7.1650 pour Angélique Faure de Berlise et du 1.3.1714 pour le tuteur des quatre enfants mineurs de Jean Louis,comte de Fontenay,conseiller au Parlement de Paris et Marie Geneviève Pinette de Charmois, morte à 38 ans le 1.5.1704; les Lettres patentes de Louis XIII du 9.1.1612, gratification au sieur (Claude IV) de Bullion,conseiller au conseil d'Estat,pour Henri IV et la Couronne en diverses circonstances de dévouement évident; Les Lettres de dispense d'âge du 28.11.1635 au profit de Noël de Bullion pour l'admission comme conseiller au parlement et la commission de Maistre de requestes; Les Lettres patentes du 15.5.1692, lettres de nomination pour Jean Claude, marquis de Bonnelles comme lieutenant du Roy en la Province de l'Orléanais et du pays Chartrain.-Plus loin, la deuxième série comprends: l'arbre généalogique d'Auguste Léon de Bullion à l'occasion de sa présentation comme "Chevalier de l'ordre de Malte" auprès du Grand Prieuré de France en 1696.
L'extrait du diplôme des armoiries (extrait de l'Armorial Général" par Charles d'Hozier,conseiller du Roy et Garde de l'Armorial Général de France) du 13.4.1697 pour Angélique Charlotte de Bullion,épouse de Louis Gabriel Passart, conseiller au parlement de Paris et du 26.7.1697 pour Pierette Meusnier,veuve de Claude (V),marquis d'Atilly.
Des avis de mariage,de décès,etc. ainsi que des copies d'imprimés; là-dessous: l'invitation imprimée au service funèbre dans l'église des Franciscains,samedi le 20.11.1700, avant-midi à 9 heures Charlotte de Prie, veuve de Noël de Bullion,marquis de Gallardon,seigneur de Bonnelles,etc, conseiller du Roy en tous ses Conseils,commandeur des ordres de Sa Majesté et les copies des articles parus au Mercure concernant la branche Bullion-Courcy: 1735 fol.405 à l'occasion du mariage (le 21.2.1735) de Christophe Louis,comte de Bullion,ancien capitaine de dragons avec Antoinette de Rouget, et 1736 fol.2973, à l'occasion de la mort de Jean-Louis de Bullion (à l'âge de 85 ans,le 6.12.1736 au château de Fontenay), comte de Fontenay,conseiller du Roy honoraire en sa cour de parlement de Paris.- Sous la désignation de "De Bullion en Dombes", on trouve finalement en deuxième série une notice manuscrite avec un dessin d'armoiries qui me désigna pour la première fois Estienne de Bullion, chevalier,seigneur de Bereins en 1280.

La 3ème série du Cabinet des titres, la Collection Chérin, dégage les Preuves de noblesse pour les élèves de la Marine,elles sont établies le 24.2.1787 par le généalogiste royal L.N.H. Chérin pour Guy Jacques de Bullion.
On y trouve une généalogie,des documents détaillés très fournis de la branche de Courcy ainsi que celles de Henri (II) de Bullion,marquis de Courcy,comte de Fontenay.
La 5ème série, les Dossiers Bleus, contient sous le numéro 54 des renseignements au sujet de l'"Histoire de Bretagne" par Lobineau,Paris, 1707, dans lequel est mentionné,entre les autres nobles, Guillaume Bullion, compagnon du jeune duc de Bretagne dont le tuteur le duc Philippe le Hardi de Bourgogne le conduisit hors de Bretagne vers Paris en 1402.
Sous le numéro 73,on donne les Preuves de noblesse du Surintendant Claude de Bullion pour la nomination comme Garde des Sceaux des ordres de Saint Michel et du Saint Esprit, Paris, le 5.1.1633.
A ces actes de noblesse appartiennent les Lettres Clauses,rangées sous le numéro 121 du roy Louis XII à Jean de Bullion, secrétaire des commandements en 1509; on peut y voir aussi le nom de Barbe de Chaponôt, épouse de Jean (I).
Les numéros 105-117 contiennent les extraits de documents des Preuves de noblesse de Anne Jacques,marquis de Fervacques et Gallardon, dit marquis de Bonnelles qui avec des Lettres patentes du 22 février 1724 fut nommé Chevalier des ordres de Saint Michel et du Saint Esprit.

De la 6ème série,Nouveau d'Hozier,on mentionne: les 15 pages de folios d'hozier de Sérigny qui établissent en mars 1697 des Preuves de noblesse (étendues à quatre générations des côtés paternels et maternels) pour Auguste Léon de Auguste Léon de Bullion en vue de la nomination,avec dispense d'âge,de chevalier de l'ordre de Saint Jean de Jérusalem dans le Grand Prieuré de France; plus loin,les deux certificats de noblesse avec preuves de noblesse lors de la réception dans la Compagnie des Cadets-Gentilhommes,érigée près de l'Ecole royale Militaire; la même chose est dit dite dans le d'Hozier pour Claude Edme Henri,mon grand-père, le 13.9.1785 et pour son frère Guy Jacques le 18.9.1785.-Finalement,la 7ème série, Cabinet d'Hozier,mentionne dans le matériel généalogique habituel, en septembre 1706 une généalogie de la famille de Bullion.
Elle commence avec Jean (I) de Bullion et Barbe Chaponost,domiciliés à Mâcon et représente aussi la descendance demeurant dans le Mâconnais des sieurs de Tramaye,etc.

Le 13 juillet, je termine avec cela mes recherches commencées le 27 juin au Département des Manuscrits ainsi que mon activité journalière (de 9 à 10 h. et de 4 à 6 h.) dans la salle de travail des Imprimés (car la salle de travail des Manuscrits ne s'ouvrait que de 10 à 4 h.). A ces heures,de 9 à 10 h. et de 4 à 6 h., je prenais des extraits d'imprimés traitants de manuscrits: "Histoire de Bretagne" (voir ci-dessus les Dossiers Bleus,numéro 54); "l'Histoire de Bresse et de Bugey" par Guichenon,Lyon,1650; le "Nobiliaire du département de l'ain (XVIIe et XIVe siècle),tome I, Bresse et Dombes,par Jules Baux, Bourg-en-Bresse, 1862 et le "Mémorial de Dombes (1523-1771) par d'Assier de Valenches,Lyon,1854.
Pendant les trois dernières semaines, je fis des recherches sur Bullion de Bereins; ensuite, je tirais un extrait concernant Bulhon de la Forest dans "l'Armorial de Forez" par Pierre Gras, Lyon,1874.

Le 15 juillet, je fis mes deux visites, dites plus haut, à Montlhéry,Bellejame et Marcoussis; je ne réussis pas à acquérir "l'Histoire de Marcoussis"; ce qui n'était pas finalement essentiel pour les extraits de l'histoire de famille.
Le 18 juillet au soir, après un séjour d'un trimestre complet et laborieux, je pris la route pour Munich, satisfait du riche résultat de mon voyage d'étude à Paris.

A la fin de l'automne 1911, je me remis au travail et utilisais le matériel rapporté de France pour un examen fondamental et pour un triage ainsi que pour compléter le cas échéant avec les possibilités offertes par la Bibliothèque royale de Bavière.
Je pus ainsi multiplier les références relatives à "de Bullion de Bereins" substantiellement par des extraits de l'"Histoire de Bresse et de Bugey". Pour mettre à leur place réelle les résultats des recherches recueillies jusqu'à présent et pour utiliser en même temps les données de référence comme elles sont mentionnées dans ma collection de cahiers, je commençais une nouvelle généalogie encore une fois,toutefois en français et sous forme de tableaux pour dresser les lignées,branches et rameaux particuliers Je pouvais commencer cette généalogie deux générations plus tôt et y inclure aussi la lignée des "Seigneurs de Tramayes" du Mâconnais.
A part cela, elle donnait dans les VIe-VIIIe générations des extensions pour le rameau des Atilly comme pour la branche de Courcy, à côté de nombreuses unités pour divers membres de la famille, et les VIIIe-Xe générations.
L'achèvement de la généalogie se prolongea jusqu'en juillet 1912.
En conclusion,je dressais dans la généalogie pour les 3 troncs "de Bulhon de la Forest", "Bullion de Bereins" et "de Bullion en Mâconnais" des répertoires de preuves et des notices d'histoire générale ainsi que des répertoires de documents comme introduction à la généalogie.
En automne 1912 et en hiver 1912-1913, j'examinais encore une fois le "Dictionnaire de la noblesse" et l'"Histoire généalogique et Chronologique de la maison royale de France" par le père Anselme,ainsi que le tome IX

2ème partie par Potier de Courcy et tirais des extraits pour les noms relatifs aux Bulhon de la Forest et Bullion de Bereins avec les familles alliées qui me sont connues, pour fournir le matériel nécessaire à l'érection des lignées dans les troncs généalogiques.
Je trouvais aussi ailleurs de tels matériels dans l'histoire et la littérature.
Finalement,à cette occasion, je trouvais encore le nouvel ouvrage de requêtes en français dont le titre était "Noms féodaux,ou nom de ceux qui ont tenu fiefs en France dans les provinces d'Anjou,etc". par Bétencourt, Paris,4 volumes,in-8. Pour l'époque entre le 12e et le milieu du 17ème siècle et pour un nombre de provinces (entre autres l'Auvergne, le Beaujolais, le Bourbonnais, le Forez, et le Lyonnais), cet ouvrage contenait des extraits des Archives de Villes avec les données de numéros de registres et offrait la première entrée locale et chronologique des familles dans ces provinces et une documentation de grande valeur.
L'"Histoire générale et particulière de Bourgogne" par Plancher,Dijon, 1738-1781, 4 vol. in-fol.; l'"Histoire généalogique de la royale Maison de Savoie" par S. Guichenon,Lyon,1660; l'"Histoire du Beaujolais" suivie de l'Armorial de la province par le baron F. de la Roche La Carelle,Lyon, 1853,2 vol. et le "Cartulaire Lyonnais",documents des anciennes provinces de Lyonnais,Forez,Beaujolais,Dombes,Bresse et Bugey", par Guigue,Lyon, 1885 et 1893; ces ouvrages me fournirent beaucoup de renseignements.
Ainsi,je trouvais par exemple dans l'Histoire citée la première, dans le récit du chevalier qui servit dans les armées des ducs de Bourgogne de 1363 à 1419, les jeunes chevaliers Jeanne et François de Mons (de Bullion de Mons), comme le cite pour le chevalier Guillaume de Bullion les Dossiers Bleus de la Bibliothèque Nationale.
La première exposition d'une lignée pour le tronc auvergnat prit forme très difficilement et avec beaucoup de temps; elle est le résultat principalement des données trouvées d'après Anselme,Audigier,Bouillet et Lainé et par les "Noms féodaux",etc. Dresser un lignage commun pour les de Bullion en Bresse et les de Bullion du Mâconnais fut très possible après cela et pouvait être établi par mes recherches dans les 15ème et 16ème siècle par des relations multiples qui avaient manqué jusqu'à présent.
A côté d'un examen fondamental de l'ouvrage: "Noms féodaux", j'ébauchais une de ces vues d'ensemble historico-généalogique approfondie d'après l'érection des deux lignées.

Tel était le résultat de mes recherches à la déclaration de la guerre mondiale le 1 août 1914; mon histoire de famille ne put être continuée pendant mon réengagement militaire.
Aussi,après la guerre,les relations politiques et économiques ne donnèrent pas l'envie d'y travailler les premières années.
Je repris d'abord cette activité au printemps 1921 dans l'intention d'utiliser les résultats des recherches faites jusqu'alors pour complèter l'article paraissant annuellement "Bullion" dans les livres de poche de Gotha et par là,rendre abordable la même chose pour la famille survivante.
A cet effet,je terminais l'ouvrage cité dans la forme correspondante et les copies pour l'impression qui comprenaient une introduction courte et historique,les deux lignages et un écrit séparé au sujet des principales références.
Le 2 juin 1921, elles furent envoyées à la rédaction des livres de poche avec la demande de l'accepter pour l'édition de 1922.
Je fus déçu par la réponse qu'il n'entrait en considération qu'un lignage d'ancêtres directement de branche allemande pour la description dans les livres de poche.
Ma réponse fut de ne pas donner de suite au moins pour le tronc bourguignon et la branche non abrégée refusés et pour le remplacement de la généalogie par un résumé historique.
Avec cela, le refus fut justifié de telle sorte que les livres de poche n'apportèrent plus de longues études historiques et qu'ensuite les diverses branches nobles françaises n'avaient que très peu d'intérêt pour un livre de noblesse allemande; à cause des coûts actuels élevés de l'impression,cela ne pouvait être publié.

Si une très petite partie de mon travail arrivait à être utilisée pour cela; cette partie était à présent le plus important justement pour les familles allemandes.
A cause de cela, je me décidais de donner l'approbation à la publication abrégée dans l'espoir de valoriser plus tard tout le matériel dans une histoire de famille.
Agé de 95 ans, les "Livres de poche généalogiques de Gotha des maisons comtales 1922" citent les divers suppléments de l'article "Bullion" et rappelent partout joyeusement la reconnaissance dans la famille et éveillent l'intérêt pour l'histoire de famille.
A la fin mai, on me demanda d'établir pour le moment un brouillon pour l'exécution d'un arbre généalogique en forme de tableau mural.
Une autre proposition fut faite ensuite de laisser multiplier les deux lignées existantes purement et simplement.
Je ne pus prendre en considération aucun des deux projets, suite aux résultats et aux frais correspondants.
Afin de dédicacer au senior de la famille pour son septantième anniversaire les deux projets, je me décidais de donner mon consentement à la mise à l'impression des deux lignées en relation avec une vue d'ensemble généalogique et historique,esquissée sur notre famille.
Pour cela,je fus déterminé d'autant plus que j'entrais dans la vieillesse dans laquelle je devais redouter le décalage entre la mise sous presse à un temps indéterminé et le bradage des résultats de travaux de recherches qui m'avaient coûté tant d'années et d'efforts.
Aussi,malgré le peu de temps disponible, souhaitais-je de pouvoir donner à l'ensemble, la forme d'une histoire de famille par des changements et des suppléments.
Cela cependant nécessita une activité intense pour rendre possible la dédicace pour le 19 juillet 1922; cela exigea une rare réussite.
Cependant, le chiffre 2 du IIIème chapitre pouvait être mis d'abord à l'impression après une activité éreintante de 4 semaines environ.
La firme Oldenbourg de Munich avait été chargée de la mise sous presse de l'histoire de famille en cent exemplaire par les frères,les soeurs et les enfants.
La page de titre de l'histoire de famille porte les armes des comtes de Bullion immatriculées en Bavière.Celles-ci avaient été gommées par Irène, comtesse de Bullion, d'après Gritzner et Hildebrand "Wappenalbum der Gräflichen Familien Deutschlands und Oesterreich-Ungarn", Leipzig, 1885 et reproduites à la main.
Je la remerciais au nom de la famille pour l'exécution artistique des armoiries.
Je suis très conscient que le présent travail ne pouvait pas revendiquer une histoire complète de famille, cependant j'espérais une bonne indulgence pour l'appréciation de la recherche compliquée dans la littérature étrangère et des pays étrangers d'une part et finalement l'achèvement hâtif de l'histoire de famille,d'autre part.
Sur ce point,on me demande encore des activités créatrices, je compte pouvoir combler les lacunes présentes dans des suppléments par l'exposé partiellement étendu des unités de l'histoire de famille.
A par cela, j'ai eu l'intention d'assaisonner occasionellement la substance communément sèche en stimulant l'approfondissement de l'histoire et en éveillant l'envie de recherches personnelles et la collecte de renseignements par lesquelles la continuation de l'histoire de famille serait seule garante des besoins des générations futures. Aurais-je atteint ce but, je serais alors richement récompensé pour la peine et le temps que mes recherches avaient exigés.

L'Auteur